

FOKO

FORTBILDUNGSKONGRESS

2015

Kurstag: 4. März 2015
5.–7. März 2015

CCD.Stadthalle Düsseldorf



FBA
Frauenärztliche
BundesAkademie

Veranstalter

Der FOKO-Fortbildungskongress in Düsseldorf wird veranstaltet von der



FBA
Frauenärztliche
BundesAkademie GmbH

Die FBA Frauenärztliche BundesAkademie GmbH ist die Fortbildungsakademie des



BVF
Berufsverband der
Frauenärzte e.V.

Präsidenten

Christian Albring, Hannover, BVF
Diethelm Wallwiener, Tübingen, DGGG

Tagungspräsident

Werner Harlfinger, Mainz

Wissenschaftlicher Beirat

Cosima Brucker, Nürnberg
Thomas Dimpfl, Kassel
Gerda Enderer-Steinfert, Köln
Klaus Friese, München
Wolfgang Holzgreve, Bonn
Wolfgang Janni, Ulm
Marion Kiechle, München
Heinz Kölbl, A-Wien

Frank Louwen, Frankfurt/Main
Joseph Neulen, Aachen
Jürgen W. Schumann, Hamburg
Birgit Seelbach-Göbel, Regensburg
Christof Sohn, Heidelberg
Christine Solbach, Mainz
Klaus Vetter, Berlin

Der Berufsverband der Frauenärzte e.V. und die FBA Frauenärztliche BundesAkademie GmbH kooperieren u. a. mit folgenden internationalen Organisationen:

ACOG American College of Obstetricians and Gynecologists (ACOG)



Union Professionnelle Internationale des Gynécologues et Obstétriciens (UPIGO)



Union Européenne des Médecins Spécialistes (UEMS)



European Board and College of Obstetrics and Gynecology (EBCOG)

Veranstalter | Wissenschaftliche Leitung	3
Grußworte	7–9
Zeitplan – Alle Veranstaltungen auf einen Blick	10–11

Programm

Mittwoch, 4. März 2015.....	13
Donnerstag, 5. März 2015.....	15–23
Freitag, 6. März 2015.....	25–33
Samstag, 7. März 2015	35–36/43

Anmeldung

Anmeldeformular,	
Allgemeine Teilnahmebedingungen.....	37–41

Kursbeschreibungen

Kurse 1–36	45–65
------------------	-------

Allgemeine Informationen

Referenten	66–67
Inserenten.....	67
Anmeldung, Stornierung | Kongressbüro etc.	68–69
Kinderbetreuung	69
Teilnahmegebühren | Fortbildungspunkte.....	70–71
Aussteller | Sponsoren	72
Plan Industrieausstellung | Lage Vortragsräume.....	73
Anfahrt	75–76
Impressum	76



**Sanitätsrat Dr. med.
Werner Harlfinger**
Tagungspräsident



**Dr. med.
Christian Albring**
Präsident des
Berufsverbands
der Frauenärzte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die vergangenen Jahre waren für uns Frauenärzte sehr ereignisreich. Noch nie gab es so viele zusätzliche Prüfungen. Die Umsetzung des Gendiagnostik-Gesetzes mit der entsprechenden Qualifikation und die Onlineprüfung für das erweiterte zweite Ultraschall-screening in der Schwangerschaft sind uns noch präsent. Sie wurden erfolgreich in die Praxis umgesetzt. Die Honorierung für diese Leistungen wurde seitens der Kassen erstaunlich schnell durch den Bewertungsausschuss gebracht. Die Abrechnung nach GOÄ war für sie dann wohl zu teuer.

Die von den Kassen und der Öffentlichkeit geforderte Zeit für das Gespräch und die Zuwendung sowie die immense Beratungstätigkeit, insbesondere in der Schwangerschaft – z.B. vor dem Ultraschall, HIV, Chlamydien, genetische Untersuchungen etc. – kann nur geleistet werden, wenn eine entsprechende Abrechnungsmöglichkeit besteht.

Wir können es nicht oft genug wiederholen: Wer Qualität will, muss diese Qualität auch bezahlen. Neue Leistungen gibt es nur für neues Geld. Wir fordern, dass der Bewertungsausschuss danach agiert.

Die Hormonersatztherapie erlebt zurzeit eine Renaissance. Über hundert Studien belegen ihren Sinn. Hormonstörungen beschäftigen uns in unserer täglichen Arbeit in hohem Maße. Die Endokrinologie ist vom Kindes- bis ins hohe Alter von Bedeutung: Blutungen, Zyklusstörungen, Verhütung, Kinderwunsch, Schwangerschaft, Perimenopause, Postmenopause und die insgesamt immer wichtiger werdende Gendermedizin. In unserer Weiterbildungsordnung ist festgeschrieben, dass Frauenärzte sich um die Frau in allen medizinischen Lebenslagen und Lebensabschnitten in ihrer Gesamtheit kümmern. Wir sollen Mädchen und Frauen fundiert diagnostizieren und behandeln. Hierbei spielen die sozialen, gesellschaftlichen und familiären Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle. Frauenärzte sollen hochkompetent zu diesen Fragen aus der Praxis Stellung nehmen.

Deshalb hatte sich die Redaktion des FRAUENARZT entschlossen, die Rubrik „Hormonsprechstunde: Sie fragen, Experten antworten“ einzuführen; in der Leserbefragung unserer Zeitschrift hat diese Rubrik einen der vordersten Plätze eingenommen. Diese Thematik berücksichtigen wir auch im FOKO-Programm unter „Sie fragen, Experten antworten“.

Im März 2015 öffnet der FOKO seine Türen als bewährter und angesehener Fortbildungskongress. Wir halten das Fortbildungsprinzip der continuing education aufrecht. Es sind viele Themen seit dem letzten Kongress hinzukommen, u. a. auch die aktuellen Entwicklungen der noninvasiven Pränataldiagnostik. Wir werden Sie auf dem Kongress aber auch über die neuesten Entwicklungen in Sachen Krebsfrüherkennungs-Untersuchung und zytologischer Zervixabstrich informieren.

Das breite Spektrum an medizinischen und berufspolitischen Themen auf dem FOKO stellt sicher, dass sich alle Frauenärzte in Klinik und Praxis über den aktuellen Stand in ihren Tätigkeitsfeldern fortbilden und informieren können.

Bei der Auswahl der Themen und Kurse haben wir Ihre Vorschläge berücksichtigt. In 36 Kursen, davon 21 neu, ist sicher für jeden das Richtige dabei. Wir hoffen, mit dem Programm Ihr Interesse zu wecken.

Kommen Sie zum FOKO zu gemeinsamer Fortbildung, Diskussion und persönlichem Kennenlernen. Wir freuen uns sehr darauf, Sie wieder in Düsseldorf zu begrüßen.

Sanitätsrat Dr. med. Werner Harlfinger
Kongresspräsident

Dr. med. Christian Albring
Präsident des Berufsverbands
der Frauenärzte e.V.



**Prof. Dr. med.
Diethelm Wallwiener**
Präsident
der Deutschen
Gesellschaft für
Gynäkologie und
Geburtshilfe (DGGG)

**Sehr geehrte, liebe Frau Kollegin,
sehr geehrter, lieber Herr Kollege,**

Fortschritt und Entwicklung bestimmen heute mehr denn je die Medizin. Umso wichtiger ist es daher, dass neue Erkenntnisse auch weitergegeben werden und Eingang in die tägliche Praxis finden. Dies gilt in besonderem Maße für die Frauenheilkunde und Geburtshilfe, denn in kaum einem anderen Fach zeigt sich eine solche Bandbreite und Vielfalt an Schwerpunkten, die es auf dem aktuellen Stand zu halten gilt, beginnend mit der Reproduktionsmedizin, der gynäkologischen Endokrinologie, der spezialisierten Ultraschalldiagnostik bis hin zur Risikogeburtshilfe, der operativen und konservativen Gynäkologie und nicht zuletzt der Gynäkoonkologie.

Die Wissensvermittlung bildet einen der Schwerpunkte des FOKO, zum einen für die Kolleginnen und Kollegen in der Ausbildung, zum anderen für die Fort- und Weiterbildung von Niedergelassenen und Klinikern unseres Fachs. Nicht zuletzt deshalb werden unterschiedliche Vermittlungsformen angeboten. Neben Hauptreferaten bietet der Kongress ein sehr ausgewogenes und umfangreiches Kurs- und Seminarprogramm an. Die Veranstaltungen leben aber vor allem von der Diskussion mit Ihnen, die gewünscht und erwartet wird.

Eine attraktive Gestaltung unseres Fachgebiets ist entscheidend für die Sicherung des Nachwuchses und damit für unsere Arbeit von herausragender Bedeutung.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und dem Berufsverband der Frauenärzte bietet Ihnen der FOKO vielfältige Möglichkeiten, sich auch durch Ihre aktive Mitwirkung fortzubilden.

Wir freuen uns darauf, Sie in Düsseldorf begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. Diethelm Wallwiener
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG)

ALLE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

Zeit	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00
Mittwoch 4.3.2015			Kurs 1 Gendiagnostik in der Praxis (27)			
			Kurs 2 Refresherkurs Urogynäkologie (14)			
			Kurs 3 Basis-Kolposkopiekurs (26)			
			Kurs 4 Grundkurs Impfen in der Gynäkologie (28)		Kurs 5 Medi-Taping in der Gynäkologie und Geburtshilfe (19)	
Donnerstag 5.3.2015	Kurs 8 Schadensfälle und Versicherungen (12)					
	Kurs 9 Fetale Retardierung (19)					
	Kurs 10 Systemtherapien Nebenwirkung (26)					
	Kurs 11 Kontrazeption in der täglichen Praxis (27)					
	Kurs 12 Humangenetik (28)					
	Mikronährstoffe Symp. Rottapharm (14)					
Freitag 6.3.2015	Kurs 18 Praxisabgabe (12)					
	Kurs 19 Vaginale Entbindung (19)					
	Kurs 20 Mammakarzinom und Komplementärmedizin (26)					
	Kurs 21 Kinderwunsch (27)					
	Kurs 22 Prä- und perinatale Infektionen (28)					
	Hormone Symp. Dr. KADE/BESINS (14)					
Samstag 7.3.2015	Kurs 28 Sexueller Missbrauch (12)					
	Kurs 29 Der sonografisch auffällige Fet (19)					
	Kurs 30 Schilddrüse – ein gynäkol. Organ? (26)					
	Kurs 31 Zyklusstörungen (27)					
	Kurs 32 Pessartherapie (28)					
	Myomtherapie Symp. GEDEON RICHTER (14)					

10

= Gynäkologische Onkologie = Endokrinologie/Reproduktionsmedizin = Allgemeine Gynäkologie/Urogynäkologie

Menopausen
Abbott Arzneimittel

CMV-Infektion
Symposium

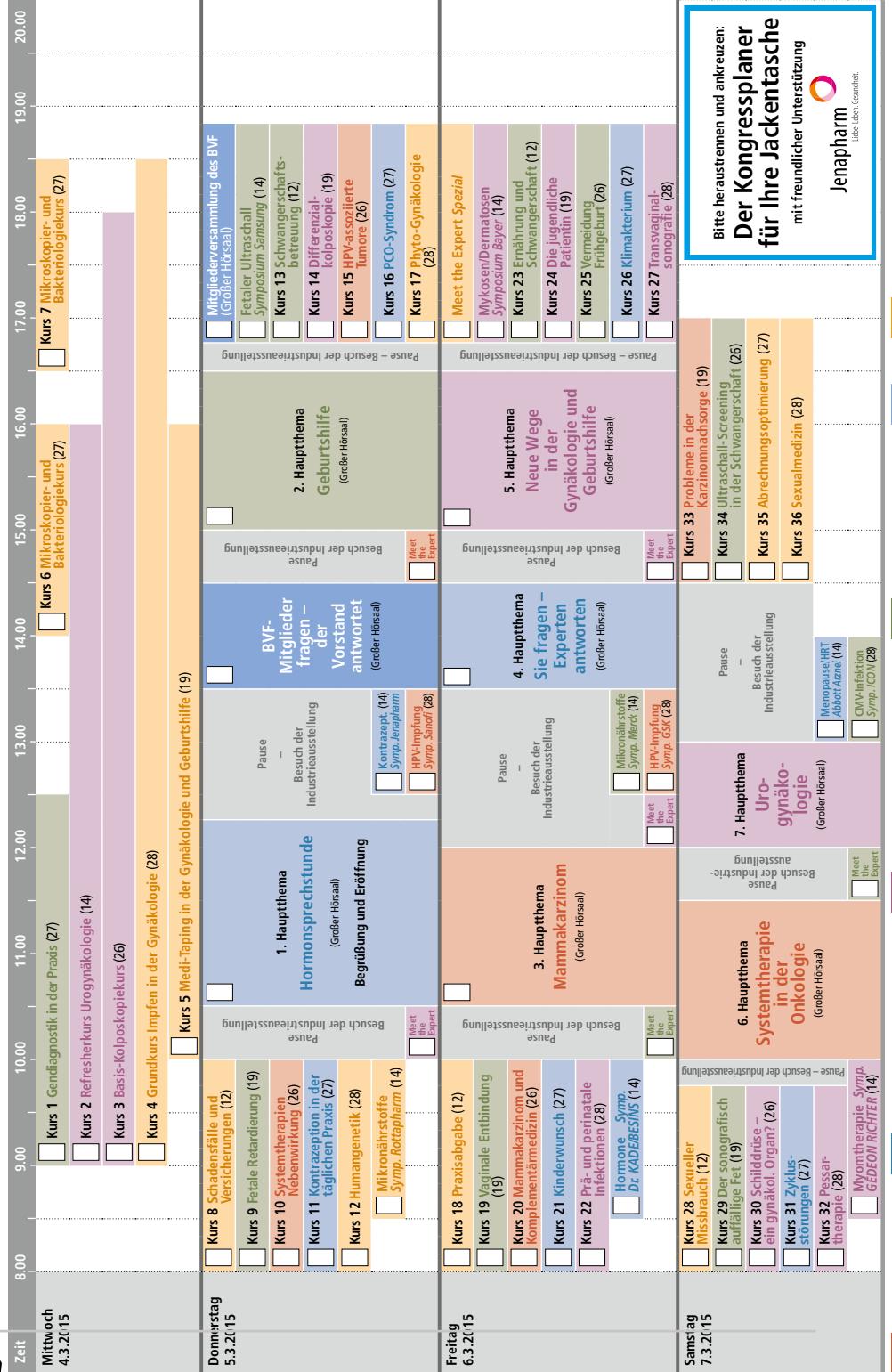
Industrieausstellung

ALLE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00
Kurs 6 Mikroskopier- und Bakteriologiekurs (27)				Kurs 7 Mikroskopier- und Bakteriologiekurs (27)			
BVF-Mitglieder fragen – der Vorstand antwortet (Großer Hörsaal)							
4. Hauptthema Sie fragen – Experten antworten (Großer Hörsaal)							
Pause – Besuch der Industrieausstellung							
Meet the Expert							
2. Hauptthema Geburtshilfe (Großer Hörsaal)							
Pause							
Besuch der Industrieausstellung							
Meet the Expert							
5. Hauptthema Neue Wege in der Gynäkologie und Geburtshilfe (Großer Hörsaal)							
Pause							
Besuch der Industrieausstellung							
Meet the Expert							
Mitgliederversammlung des BVF (Großer Hörsaal)							
Fetaler Ultraschall <i>Symposium Samsung</i> (14)							
Kurs 13 Schwangerschaftsbetreuung (12)							
Kurs 14 Differenzialkolposkopie (19)							
Kurs 15 HPV-assoziierte Tumore (26)							
Kurs 16 PCO-Syndrom (27)							
Kurs 17 Phyto-Gynäkologie (28)							
Meet the Expert Spezial							
Mykosen/Dermatosen <i>Symposium Bayer</i> (14)							
Kurs 23 Ernährung und Schwangerschaft (12)							
Kurs 24 Die jugendliche Patientin (19)							
Kurs 25 Vermeidung Frühgeburt (26)							
Kurs 26 Klimakterium (27)							
Kurs 27 Transvaginalsonografie (28)							
Kurs 33 Probleme in der Karzinomnachsorge (19)							
Kurs 34 Ultraschall-Screening in der Schwangerschaft (26)							
Kurs 35 Abrechnungsoptimierung (27)							
Kurs 36 Sexualmedizin (28)							
Pause u. HRT <i>Reimittel</i> (14)							
Aktion <i>ICON</i> (28)							
14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	

Fok 2015

Kongressplaner



Mittwoch, 4. März 2015

Kurs 1	Neue Methoden der Gendiagnostik in der Praxis
09.00 – 12.30 Raum 27	<i>Bernd Eiben, Essen Jochen Frenzel, Saarbrücken Ralf Glaubitz, Hannover</i>
	s. Seite 45
Kurs 2	Refresherkurs Urogynäkologie
09.00 – 16.00 Raum 14	<i>Wolfgang F. Theurer, Stuttgart Thomas Fink, Wiesbaden Boris Gabriel, Wiesbaden</i>
	s. Seite 47
Kurs 3	Basis-Kolposkopiekurs
09.00 – 18.00 Raum 26	<i>Heidrun Link, Dresden Jens Quaas, Stralsund Volkmar Küppers, Düsseldorf</i>
	s. Seite 48
Kurs 4	Grundkurs Impfen in der Gynäkologie
09.00 – 18.30 Raum 28	<i>Michael Wojcinski, Farchant Mit freundlicher Unterstützung Sanofi Pasteur MSD GmbH, 69181 Leimen</i>
	s. Seite 48
Kurs 5	Medi-Taping: Medikamentenfreie Schmerztherapie – Warum Schmerzen zu 99% aus der Fehlstatik zu erklären sind
10.00 – 16.00 Raum 19	<i>Dieter Sielmann, Bad Oldesloe</i>
	s. Seite 49
Kurs 6	Mikroskopier- und Bakteriologiekurs (identisch mit Kurs 7)
14.00 – 16.00 Raum 27	<i>Volker Schäfer, Frankfurt Martin Weindel, Frankfurt Mit freundlicher Unterstützung Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen 60437 Frankfurt</i>
	s. Seite 49
Kurs 7	Mikroskopier- und Bakteriologiekurs (identisch mit Kurs 6)
16.30 – 18.30 Raum 27	<i>Volker Schäfer, Frankfurt Martin Weindel, Frankfurt Mit freundlicher Unterstützung Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen 60437 Frankfurt</i>
	s. Seite 49

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Donnerstag, 5. März 2015

Kurs 8	Schadensfälle und Versicherungen in der Praxis: Was ist notwendig – sinnvoll – überflüssig?	
08.00 – 10.00 Raum 12	Markus Schon, L-Luxemburg	s. Seite 50
Kurs 9	Fetale Retardierung, Plazentainsuffizienz, Ultraschall und Doppler	
08.00 – 10.00 Raum 19	Vorsitz: Stefan Skonietzki, Berlin Susanna Hellmeister, Groß-Umstadt	s. Seite 50
Kurs 10	Nebenwirkungsmanagement in der Praxis bei Patientinnen mit Systemtherapien	
08.00 – 10.00 Raum 26	Christine Solbach, Frankfurt Benjamin Schnappauf, Frankfurt	s. Seite 51
Kurs 11	Kontrazeption in der täglichen Praxis: Natürliche Familienplanung, Verhütung mit und ohne Hormone	
08.00 – 10.00 Raum 27	Aida Hanjalic-Beck, Freiburg Stephanie Friebel, Freiburg	s. Seite 51
Kurs 12	Humangenetik in der Gynäkologie	
08.00 – 10.00 Raum 28	Christof Meyer-Kleine, Frankfurt Heike Torkler, Frankfurt Mit freundlicher Unterstützung Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen 60437 Frankfurt	s. Seite 52

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Donnerstag, 5. März 2015

Frühstücks-Symposium	Mikronährstoffe für Frauen in verschiedenen Lebensphasen – Wann, was, wie viel, warum?
08.30 – 10.00 Raum 14	<ul style="list-style-type: none"> – Mikronährstoffe für Frauen – zwischen Mangelvermeidung und Prävention <i>Andreas Hahn, Hannover</i> – Physiologische Veränderungen im Zuge des Alterungsprozesses – welchen Einfluss besitzen Mikronährstoffe? <i>Peyman Hadji, Frankfurt</i> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung ROTTAPHARM / MADAUS, 51067 Köln</i></p>
10.00 – 10.30	Pause – Besuch der Industrieausstellung
Meet the Expert	Lachgas zur Schmerzbehandlung in Praxis und Klinik
10.00 – 10.30 Foyer vor Raum 9	<i>Klaus Vetter, Berlin</i> <i>Mit freundlicher Unterstützung Linde Gas Therapeutics GmbH, 85764 Oberschleißheim</i>
1. Hauptthema	Hormonsprechstunde
10.30 – 12.15 Großer Hörsaal	<i>Vorsitz: Joseph Neulen, Aachen</i> <i>Jürgen W. Schumann, Hamburg</i> <ul style="list-style-type: none"> – Generation „Babyboomer“ (Jahrgang 1957 – 1965) in der Praxis <i>Katrin Schaudig, Hamburg</i> <i>Anneliese Schwenkhagen, Hamburg</i> <div style="background-color: #f9a86a; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> Begrüßung und Eröffnung </div> <div style="background-color: #f9a86a; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> Grußworte </div> <div style="background-color: #f9a86a; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Werner Harlfinger, Mainz</i> <i>Tagungspräsident</i> – <i>Christian Albring, Hannover</i> <i>Präsident des Berufsverbands der Frauenärzte</i> – <i>Diethelm Wallwiener, Tübingen</i> <i>Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe</i> </div> <div style="background-color: #f9a86a; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> – Neuzeit der Hormontherapie </div> <div style="background-color: #f9a86a; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <i>Vanadin Seifert-Klauss, München</i> </div>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Donnerstag, 5. März 2015

12.15 – 13.30	Pause – Besuch der Industrieausstellung
Lunch-Symposium	Es muss nicht immer nur die Pille sein – Methodenvergleich und individuelle Kontrazeptionsberatung
12.30 – 13.30 Raum 14	<ul style="list-style-type: none"> – Aktueller IUS-Konsensus und WHO-Check <i>Thomas Römer, Köln</i> – Curriculum Kontrazeption – Individualisierte Beratung in der gynäkologischen Praxis <i>Patricia G. Oppelt, Erlangen</i> <p>Mit freundlicher Unterstützung Jenapharm GmbH & Co. KG, 07745 Jena</p>
Lunch-Symposium	Neue Chancen für die HPV-Impfung!
12.30 – 13.30 Raum 28	<p>Vorsitz: <i>Michael Wojcinski, Farchant</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Impfungen in der gynäkologischen Praxis <i>Michael Wojcinski, Farchant</i> – Therapie und Prävention von Genitalwarzen <i>Alexander Kreuter, Oberhausen</i> – Prävention von HPV-assoziierten Erkrankungen <i>Grit Mehlhorn, Erlangen</i> <p>Mit freundlicher Unterstützung Sanofi Pasteur MSD GmbH, 69181 Leimen</p>
13.30 – 14.30 Großer Hörsaal	BVF-Mitglieder fragen – der Vorstand antwortet Vorsitz: <i>Burkhard Scheele, München</i> Podium: Vorstand BVF
14.30 – 15.00	Pause – Besuch der Industrieausstellung
Meet the Expert	Neue Chancen für die HPV-Impfung!
14.30 – 15.00 Foyer vor Raum 9	<ul style="list-style-type: none"> – Experten diskutieren mit Ihnen! <p><i>Michael Wojcinski, Farchant</i> <i>Alexander Kreuter, Oberhausen</i> <i>Grit Mehlhorn, Erlangen</i></p> <p>Mit freundlicher Unterstützung Sanofi Pasteur MSD GmbH, 69181 Leimen</p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn.Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg.Gyn./Urogyne ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ BVF ■ Sonst.Themen

Donnerstag, 5. März 2015

2. Hauptthema	Geburtshilfe
15.00 – 16.30 Großer Hörsaal	<p>Vorsitz: <i>Gerda Enderer-Steinfert, Köln</i> <i>Klaus Vetter, Berlin</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Betreuung von Mehrlingsschwangerschaften <i>Birgit Seelbach-Göbel, Regensburg</i> – Infektionen und multiresistente Keime <i>Axel Schäfer, Berlin</i> – Sonografische Fehlbildungsdiagnostik – auf dem Weg ins erste Trimenon <i>Alexander Scharf, Darmstadt</i> – Adipositas – Was kommt da auf uns zu? <i>Frank Louwen, Frankfurt</i>
16.30 – 16.45	Pause – Besuch der Industrieausstellung
16.45 – 18.45 Großer Hörsaal	Mitgliederversammlung des Berufsverbands der Frauenärzte
Satelliten-Symposium	Ultraschall des fetalen Herzens und des Gehirns (ZNS)
16.45 – 18.45 Raum 14	<p>Vorsitz: <i>Wim van der Vooren, Schwalbach/Ts.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung neuer 3D-Ultraschall-Technologien für das fetale Herz und ZNS <i>Wim Van de Vooren, Schwalbach/Ts.</i> – Sonografie des fetalen Herzens (mit Live Scan) <i>Rainer Bald, Leverkusen</i> – Sonografie des fetalen ZNS (mit Live Scan) <i>Alexander Weichert, Berlin</i> <p>Mit freundlicher Unterstützung <i>Samsung Health Medical Equipment, 65824 Schwalbach/Ts.</i></p>
Kurs 13	Schwangerschaftsbetreuung zwischen Praxis und Klinik – Problemfälle: Diabetes, Gestose, Drogen und Aids
16.45 – 18.45 Raum 12	Georgine Huber, Regensburg
	s. Seite 52

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Donnerstag, 5. März 2015

Kurs 14	Von der auffälligen Zytologie zur Differenzialkolposkopie – unter Berücksichtigung von Biomarkern und aktuellen kolposkopischen Zeichen
16.45 – 18.45 Raum 19	Gerd Böhmer, Hannover s. Seite 53
Kurs 15	HPV-assoziierte Tumore in Vulva, Vagina, Rektum und Rachen
16.45 – 18.45 Raum 26	Volkmar Küppers, Düsseldorf s. Seite 53
Kurs 16	PCO-Syndrom
16.45 – 18.45 Raum 27	Christoph Keck, Hamburg s. Seite 54
Kurs 17	Die Phyto-Gynäkologie: Pflanzen für die Frauengesundheit, die Pubertät und die Menopause
16.45 – 18.45 Raum 28	Johannes C. Huber, A-Wien s. Seite 54

Donnerstag

Freitag, 6. März 2015

Kurs 18	Praxisabgabe – Wie erhalte ich meine Alterssicherung?	
08.00 – 10.00 Raum 12	<i>Ulrich-E. Siekmann, Witten</i> <i>Dietmar Stinn, Düsseldorf</i>	s. Seite 55
Kurs 19	Vaginale Entbindung: Beckenendlage, Schulterdystokie, das große Kind, Indikation Sectio	
08.00 – 10.00 Raum 19	<i>Vorsitz: Armin Neumann, Bremen</i> <i>Franz Kainer, Nürnberg</i> <i>Julia Knabl, Nürnberg</i>	s. Seite 55
Kurs 20	Mammakarzinom und Komplementärmedizin: Wie passt das zusammen?	
08.00 – 10.00 Raum 26	<i>Vorsitz: Ulrich Freitag, Wismar</i> <i>Steffen Wagner, Saarbrücken</i>	s. Seite 56
Kurs 21	Fallstricke in der Kinderwunschbehandlung	
08.00 – 10.00 Raum 27	<i>Vorsitz: Doris Scharrel, Kronshagen</i> <i>Christine Skala, Mainz</i> <i>Thomas Hahn, Wiesbaden</i>	s. Seite 56
Kurs 22	Prä- und perinatale Infektionen: Immunstatusbestimmung, Infektionsscreening und Interventionsmöglichkeiten in der Schwangerschaft	
08.00 – 10.00 Raum 28	<i>Vorsitz: Markus Haist, Pforzheim</i> <i>Martin Enders, Stuttgart</i>	s. Seite 57

Freitag

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Freitag, 6. März 2015

Frühstücks-Symposium	Bioidentische Hormone – zwischen Wahrheit und Versprechen
08.30 – 10.00 Raum 14	<p>Vorsitz: Josef Neulen, Aachen Claus Günther, Berlin</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bioidentische Hormone – Wunschverordnung oder Notwendigkeit? Anneliese Schwenkhagen, Hamburg – Bioidentische Hormone – evidence based medicine? Petra Stute, CH-Bern <p>Mit freundlicher Unterstützung DR. KADE / BESINS Pharma GmbH, 12277 Berlin</p>
10.00 – 10.30	Pause – Besuch der Industrieausstellung
Meet the Expert	Infektionen in der Schwangerschaft und Folgen für die Mutter und das geborene Kind
10.00 – 10.30 Foyer vor Raum 9	<p>Ulrike Haars, Düsseldorf</p> <p>Mit freundlicher Unterstützung Gilead Sciences GmbH, 82152 Martinsried</p>
3. Hauptthema	Mammakarzinom
10.30 – 12.00 Großer Hörsaal	<p>Vorsitz: Klaus König, Steinbach/Ts. Diethelm Wallwiener, Tübingen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Was ist die beste Diagnostik beim Mammakarzinom – Pro und Contra: Mammografie, Mammografie-Screening, Ultraschall, Biopsie, MRT Christine Solbach, Frankfurt – Operative Versorgung beim Mammakarzinom Mahdi Rezai, Düsseldorf – Intraoperative Bestrahlung Marc Sütterlin, Mannheim
12.00 – 13.30	Pause – Besuch der Industrieausstellung
Meet the Expert	Blutungen in der Gynäkologie und Geburtshilfe
12.00 – 12.30 Foyer vor Raum 9	<p>Susan Halimeh, Duisburg</p> <p>Mit freundlicher Unterstützung CSL Behring GmbH, 65795 Hattersheim</p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Gyn. Onko Endokrin./Reprod. Allg. Gyn./Urogyn. Pränatal/Geb.hilfe Sonst. Themen

Freitag, 6. März 2015

Lunch-Symposium	Bedeutung der Mikronährstoffe in der Schwangerschaft
12.30 – 13.30 Raum 14	Mit freundlicher Unterstützung Merck Selbstmedikation GmbH, 64293 Darmstadt
Lunch-Symposium	HPV-Impfung: Was gibt es Neues?
12.30 – 13.30 Raum 28	Vorsitz: Christian Dannecker, München – Klinische Rationale für die HPV-Impfung Christian Dannecker, München – HPV-Impfung: Was gibt es Neues? Tino F. Schwarz, Würzburg – Impfen in der gynäkologischen Praxis Heike Perlitz, Haldensleben Mit freundlicher Unterstützung GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, 80339 München
4. Hauptthema	Sie fragen – Experten antworten
13.30 – 14.30 Großer Hörsaal	Podiumsdiskussion „Rund um die Hormone“: Welche Diagnostik und Therapie in welchem Lebensalter – von der Adoleszenz bis ins Senium? Moderation: Werner Harlfinger, Mainz – Adoleszenz Anneliese Schwenkhagen, Hamburg – Kinderwunsch Bettina Toth, Heidelberg – Klimakterium Katrin Schaudig, Hamburg – Senium Peyman Hadji, Frankfurt
14.30 – 15.00	Pause – Besuch der Industrieausstellung

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Freitag, 6. März 2015

Meet the Expert	Von der Vorsorge zur Therapie – die Dysplasiesprechstunde und die Bedeutung von Biomarkern
14.30 – 15.00 Foyer vor Raum 9	Matthias Stamm, Soest Sven Tiews, Soest <i>Mit freundlicher Unterstützung Dr. Steinberg GmbH, MVZ Labor für Cytopathologie, 59494 Soest</i>
5. Hauptthema	Neue Wege in der Gynäkologie und Geburtshilfe
15.00 – 16.30 Großer Hörsaal	Vorsitz: Jochen Frenzel, Saarbrücken Wolfgang Holzgreve, Bonn <ul style="list-style-type: none"> – Operative Gynäkologie – Quo vadis? <i>Sara Brucker, Tübingen</i> – Integrative Medizin in der gynäkologischen Onkologie <i>Cosima Brucker, Nürnberg</i> – Schwanger werden – schwanger bleiben: Neues zu rezidivierenden Implantationsversagen und Spontanaborten <i>Christian J. Thaler, München</i> – Pränataldiagnostik – mehr als nur Ultraschall <i>Christel Eckmann-Scholz, Kiel</i>
16.30 – 16.45	Pause – Besuch der Industrieausstellung
Meet the Expert Spezial	Die neue PraxisApp „Mein Frauenarzt“ – Tipps aus der Praxis für die mobile Kommunikation mit Patientinnen
16.45 – 18.45 Foyer vor Raum 9	<ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation mit Patientinnen mit der neuen PraxisApp – „Mein Frauenarzt“ schnell und direkt über das Smartphone – Praktische Beispiele zum einfachen Umgang mit der PraxisApp-Verwaltung – Verschicken von Nachrichten (z. B. zu Termin- und Impferinnerungen) vom Praxis-PC direkt auf das Smartphone der Patientinnen – Nutzung und Einbindung der PraxisApp des BVF im Praxisalltag <p><i>Evelyne Bob, München Sean Monks, München</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung Monks Ärzte im Netz GmbH, 81539 München</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Freitag, 6. März 2015

Satelliten-Symposium	Häufige Mykosen und nichtinfektiöse Dermatosen: Differenzialdiagnose und Therapie in der gynäkologischen Praxis
16.45 – 18.45 Raum 14	<i>Hans-Jürgen Tietz, Berlin</i> <i>Mit freundlicher Unterstützung Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen</i>
Kurs 23	Schon in der Schwangerschaft auf Gesundheit programmiert – Bedeutung von Ernährung und Bewegung
16.45 – 18.45 Raum 12	<i>Vorsitz: Maria Flothkötter, Bonn</i> <i>Christine Graf, Köln</i> <i>Maike Groeneveld, Bonn</i>
	s. Seite 58
Kurs 24	Die jugendliche Patientin in der Praxis
16.45 – 18.45 Raum 19	<i>Vorsitz: Cornelia Hösemann, Großpösna</i> <i>Stephanie Eder, Gräfelfing</i> <i>Gisela Gille, Lüneburg</i>
	s. Seite 59
Kurs 25	Frühgeburt vermeiden – Management bei Cervixinstabilität
16.45 – 18.45 Raum 26	<i>Vorsitz: Thomas Döbler, Frankfurt/Oder</i> <i>Anja Fruth, Mainz</i>
	s. Seite 59
Kurs 26	Rund ums Klimakterium – aus der Praxis für die Praxis
16.45 – 18.45 Raum 27	<i>Vorsitz: Wolfgang Cremer, Hamburg</i> <i>Katrin Schaudig, Hamburg</i> <i>Anneliese Schwenkhagen, Hamburg</i>
	s. Seite 60
Kurs 27	Transvaginalsonografie: Unsere tägliche Praxis – was muss ich sehen?
16.45 – 18.45 Raum 28	<i>Vorsitz: Dörte Meisel, Wettin-Löbejün</i> <i>Michael Elsässer, Heidelberg</i> <i>Christof Sohn, Heidelberg</i>
	s. Seite 60

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Samstag, 7. März 2015

Kurs 28	Sexueller Missbrauch: Vorgehen in der Praxis bei akutem und chronischem Delikt, Verhalten bei Verdachtsfällen
08.00 – 09.45 Raum 12	Reinhard Urban, Mainz s. Seite 61
Kurs 29	Der sonografisch auffällige Fet – ein interaktives Fallseminar
08.00 – 9.45 Raum 19	Vorsitz: Rüdiger Gaase, Worms Matthias Meyer-Wittkopf, Rheine s. Seite 61
Kurs 30	Ist die Schilddrüse ein „gynäkologisches“ Organ?
08.00 – 09.45 Raum 26	Sebastian Häusler, Würzburg s. Seite 62
Kurs 31	Zyklusstörungen
08.00 – 09.45 Raum 27	Vorsitz: Rolf Englisch, Bielefeld Inka Wiegratz, Wiesbaden s. Seite 62
Kurs 32	Moderne Pessartherapie des Descensus und Harninkontinenz in der Praxis
08.00 – 09.45 Raum 28	Vorsitz: Peter Kentner, Erfurt Jacek Kociszewski, Hagen Sebastian Kolben, Hagen s. Seite 63
Frühstücks-Symposium	Individualisierte Myomtherapie – von Kinderwunsch bis Menopause
08.30 – 10.00 Raum 14	Mit freundlicher Unterstützung GEDEON RICHTER PHARMA GmbH, 51107 Köln
09.45 – 10.00	Pause – Besuch der Industrieausstellung

Samstag

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Samstag, 7. März 2015

6. Hauptthema	Systemtherapie in der Onkologie
10.00 – 11.30 Großer Hörsaal	<p><i>Vorsitz: Tanja Fehm, Düsseldorf Klaus Friese, München</i></p> <ul style="list-style-type: none">– Welches ist der Goldstandard in der Systemtherapie – für wen, wann, wie? <i>Christof Sohn, Heidelberg</i>– Management von Notfällen und schweren Nebenwirkungen der Systemtherapie <i>Marion Kiechle, München</i>– Über die Nachsorge hinaus – zurück ins Leben <i>Wolfgang Janni, Ulm</i>
11.30 – 12.00	Pause – Besuch der Industrieausstellung
Meet the Expert	Update Rhesus-Prophylaxe
11.30 – 12.00 Foyer vor Raum 9	<p><i>Hans-Jörg Grimmerger, Würzburg</i> Mit freundlicher Unterstützung <i>CSL Behring GmbH, 65795 Hattersheim</i></p>
7. Hauptthema	Urogynäkologie
12.00 – 13.00 Großer Hörsaal	<p><i>Vorsitz: Thomas Bärtling, Aachen Christl Reisenauer, Tübingen</i></p> <ul style="list-style-type: none">– Die überaktive Blase – neue Therapieoptionen <i>Heinz Kölbl, A-Wien</i>– Ein Spaziergang im Garten der Lüste <i>Peter Gehrig, CH-Zürich</i>– Was können wir vom Coloproktologen lernen? <i>Franz Raulf, Münster</i>
13.00 – 14.30	Pause – Besuch der Industrieausstellung

Fortsetzung auf Seite 43

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

ANMELDUNG

So melden
Sie sich an:

■ **online**
auf www.foko.de

■ **per Fax**
Faxen Sie uns das
umseitige Formular
bitte ausgefüllt an
+49 (0)89 54 88 07 79-99

■ **per Brief**
Falten Sie das ausgefüllte
Formular und schicken Sie
es in einem Fensterkuvert
an die FBA GmbH

FBA GmbH
Arnulfstr. 58
80335 München

Fax +49 (0)89 54 88 07 79-99

bitte hier falzen für Versand im Fensterkuvert

FOKO
FORTBILDUNGSKONGRESS
2015

ANMELDUNG: Bitte online auf www.foko.de oder mit diesem Formular per Fax an +49 (0)89 54 88 07 79-99.

Information zur **Kinderbetreuung** auf www.foko.de

Online-Anmeldung
www.foko.de

Titel / Vorname / Nachname

weiblich männlich

c/o ggf. Klinik-/Privatanschrift

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Bitte ankreuzen!

Mitglied

- BVF-Mitglied
- DGGG-Mitglied
- Nicht-Mitglied

Status

- Krankenhaus
- Niedergelassen
- Angestellt
- Ruhestand
- Erziehungsurlaub
- Andere

Adresse

- Privat
- Dienstlich

Zahlung per SEPA-Lastschriftmandat / Gläubiger-ID DE33ZZZ00000393292

Die Mandatsreferenznummer wird Ihnen von der FBA GmbH mitgeteilt.

Ich ermächtige die FBA GmbH, die Zahlung von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der FBA GmbH auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich gestatte den elektronischen Zahlungseinzug und erkenne die vorstehenden Konditionen an.

Bank

IBAN

BIC

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im Rahmen der Veranstaltung erfasst, gespeichert, verarbeitet und – soweit für die Organisation erforderlich – an Dritte, die direkt in den Kongressablauf involviert sind, weitergegeben werden dürfen. Ich bin einverstanden, dass meine Kontaktdaten zur Bewerbung dieser und weiterer durch die FBA GmbH organisierter Veranstaltungen genutzt werden. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten geschieht ausschließlich unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften (BDSG) und unter Aufsicht unseres Datenschutzbeauftragten. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Werbezwecke durch die FBA GmbH durch Streichung dieses Absatzes sowie jederzeit telefonisch (es fallen nur die Kosten des Basistarifs an), schriftlich oder per E-Mail an fba@fba.de widersprechen.

Ich bestätige die Buchung und erkenne die Allgemeinen Teilnahmebedingungen und Datenschutzbestimmungen an.

Datum / Unterschrift

Nach dem 13.2.2015 nur noch Anmeldung vor Ort möglich!

Teilnahmegebühren pro Person
Alle Preise inkl. MwSt.

**Mitglieder
BVF / DGGG
€**

**Nicht-Mitglieder
€**

Kongresskarte

Niedergelassene Ärzte, Leitende Ärzte, Oberärzte	<input type="radio"/> 190,-	<input type="radio"/> 220,-
Angestellte Fachärzte*	<input type="radio"/> 140,-	<input type="radio"/> 170,-
Assistenzärzte*, Erziehungsurlaub*, Arbeitslos*, Ruhestand	<input type="radio"/> 120,-	<input type="radio"/> 150,-
Studenten*	<input type="radio"/> 50,-	<input type="radio"/> 50,-

Tageskarte – Kongress

5.3.15 6.3.15 7.3.15 5.3.15 6.3.15 7.3.15

Niedergelassene Ärzte, Leitende Ärzte, Oberärzte	<input type="radio"/> 90,-	<input type="radio"/> 90,-	<input type="radio"/> 45,-	<input type="radio"/> 140,-	<input type="radio"/> 140,-	<input type="radio"/> 70,-
Angestellte Fachärzte	<input type="radio"/> 90,-	<input type="radio"/> 90,-	<input type="radio"/> 45,-	<input type="radio"/> 140,-	<input type="radio"/> 140,-	<input type="radio"/> 70,-
Assistenzärzte*, Erz.urlaub*, Arbeitslos*, Ruhest.	<input type="radio"/> 60,-	<input type="radio"/> 60,-	<input type="radio"/> 30,-	<input type="radio"/> 90,-	<input type="radio"/> 90,-	<input type="radio"/> 60,-
Studenten*	<input type="radio"/> 30,-	<input type="radio"/> 30,-	<input type="radio"/> 15,-	<input type="radio"/> 30,-	<input type="radio"/> 30,-	<input type="radio"/> 15,-

* Sondertarife ausschließlich gegen vorgelegte aktuelle Bescheinigung (Vordrucke unter www.foko.de).

Kurse

Mitglieder Nicht-Mitglieder

K01 Gendiagnostik in der Praxis	<input type="radio"/> 120,00 €	<input type="radio"/> 160,00 €
K02 Refresherkurs Urogynäkologie	<input type="radio"/> 180,00 €	<input type="radio"/> 250,00 €
K03 Basis-Kolposkopiekurs	<input type="radio"/> 180,00 €	<input type="radio"/> 250,00 €
K04 Grundkurs Impfen in der Gynäkologie	<input type="radio"/> 125,00 €	<input type="radio"/> 180,00 €
K05 Medi-Taping in der Gynäkologie und Geburtshilfe	<input type="radio"/> 120,00 €	<input type="radio"/> 160,00 €
K06 Mikroskopier- und Bakteriologiekurs	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K07 Mikroskopier- und Bakteriologiekurs	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K08 Schadensfälle und Versicherungen	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K09 Fetale Retardierung	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K10 Nebenwirkungsmanagement bei Systemtherapien	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K11 Kontrazeption in der täglichen Praxis	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K12 Humangenetik in der Gynäkologie	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K13 Schwangerschaftsbetreuung	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K14 Differenzialkolposkopie	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K15 HPV-assoziierte Tumore	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K16 PCO-Syndrom	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K17 Phyto-Gynäkologie	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K18 Praxisabgabe	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K19 Vaginale Entbindung	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K20 Mammakarzinom und Komplementärmedizin	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K21 Fallstricke in der Kinderwunschbehandlung	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K22 Prä- und perinatale Infektionen	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K23 Ernährung und Bewegung in der Schwangerschaft	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K24 Die jugendliche Patientin	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K25 Frühgeburt vermeiden	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K26 Rund ums Klimakterium	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K27 Transvaginalsonografie	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K28 Sexueller Missbrauch	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K29 Der sonografisch auffällige Fet	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K30 Die Schilddrüse, ein gynäkologisches Organ?	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K31 Zyklusstörungen	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K32 Pessartherapie	<input type="radio"/> 80,00 €	<input type="radio"/> 120,00 €
K33 Probleme in der Karzinomnachsorge	<input type="radio"/> 100,00 €	<input type="radio"/> 140,00 €
K34 US-Screening in der Schwangerschaft	<input type="radio"/> 100,00 €	<input type="radio"/> 140,00 €
K35 Abrechnungsoptimierung	<input type="radio"/> 100,00 €	<input type="radio"/> 140,00 €
K36 Sexualmedizin	<input type="radio"/> 100,00 €	<input type="radio"/> 140,00 €

Bitte beachten: Mögliche Überschneidungen s. S. 10/11 (Zeitplan), limitierte Kursplätze

Summe € _____

Bitte Formular per Fax an +49 (0)89 54 88 07 79-99

ALLGEMEINE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

1. Teilnahme/Anmeldung Für die Teilnahme am FORTBILDUNGSKONGRESS (FOKO) der FBA Frauenärztliche BundesAkademie GmbH, München (im Weiteren Veranstalter genannt), ist eine vorherige schriftliche Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme an den Kursen ist begrenzt. Die Kursangebote sind grundsätzlich freibleibend, d. h. sie sind als Angebot im Rahmen der verfügbaren Kursplätze zu verstehen. Die Kursplätze werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben. Anmeldeschluss ist zum 13.2.2015. Nach dem 13.2.2015 ist eine Anmeldung nur noch vor Ort möglich. Der Eingang der Anmeldung wird formlos vom Veranstalter bestätigt, sofern die Genehmigung zum Lastschrifteinzug vom Teilnehmer erteilt wurde. Die formgültige und damit verbindliche Anmeldebestätigung erfolgt erst nach Ausführung der Lastschrifteinzugsermächtigung und Gutschrift der Teilnahmegebühr auf dem Konto des Veranstalters. Erst mit dem Einzug der Teilnahmegebühren kommt der Teilnahmevertrag zustande. Die Bestätigung der Anmeldung durch den Veranstalter wird entweder am Veranstaltungsort ausgegeben oder auf dem Postweg zugesandt. Sollten Sie besondere Wünsche bezüglich der Rechnungslegung haben, sind diese bei Anmeldung mitzuteilen. Für nachträgliche Rechnungsumschreibungen werden € 20,00 (inkl. der gültigen gesetzlichen MwSt.) als Bearbeitungsgebühr erhoben. Anmeldeformulare und Lastschrifteinzugsermächtigungen sind vollständig, korrekt und leserlich auszufüllen. Die Registrierung ist nur bei einer vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Kurs-/Kongressanmeldung möglich. Mit Ihrer Unterschrift akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen des Veranstalters. Bei Lastschrifteinzugsermächtigungen, die wegen falscher oder unvollständiger Angaben des Kontoinhabers von der Bank zurückgewiesen und deshalb noch bearbeitet werden müssen, wird eine Bearbeitungsgebühr von € 20,00 (inkl. der gültigen gesetzlichen MwSt.) pro Bearbeitungsfall erhoben. Grundsätzlich ist die Anmeldung auch am Veranstaltungsort möglich, soweit es die Platzkapazität erlaubt.

2. Absage/Stornierung Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 21.1.2015 werden die Teilnahmegebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 50,00 erstattet. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Erstattung leider nicht mehr möglich, es sei denn, Sie benennen uns eine Ersatzperson, die das von Ihnen gebuchte Arrangement vollständig übernimmt. In diesem Fall wird für die Umschreibung der Unterlagen lediglich eine Bearbeitungsgebühr von € 20,00 zusätzlich berechnet. Stornierungen/Absagen müssen schriftlich erfolgen. Tritt ein Dritter in den Teilnahmevertrag ein, so haften er und der Teilnehmer, der storniert hat, gemeinsam dem Veranstalter gegenüber als Gesamtschuldner für den Rechnungsbetrag sowie für die Umbuchungsgebühren.

3. Datenschutz Die bei der Anmeldung vom Teilnehmer angegebenen personenbezogenen Daten werden gespeichert und ausschließlich zum Zweck der Durchführung und Abwicklung dieser und weiterer Veranstaltungen verarbeitet. Mit der Anmeldung willigt der Teilnehmer in eine Speicherung und Weitergabe dieser Daten zum Zweck sowie einer Verwendung der Daten zur Erstellung einer Teilnehmerliste ein. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten geschieht ausschließlich unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften (BDSG) und unter Aufsicht unseres Datenschutzbeauftragten.

4. Haftung Die Haftung des Veranstalters für Schäden, die nicht Körperschäden sind, wird auf den/die dreifache(n) Teilnahmepreis/Rechnungssumme beschränkt, sofern ein Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder soweit der Veranstalter für einen dem Teilnehmer entstehenden Schaden alleine wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist. Die vorstehenden Haftungsbegrenzungen erstrecken sich auch auf die persönliche Schadensersatzhaftung der Angestellten, Vertreter, Erfüllungshilfen und Dritten, deren sich der Veranstalter im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung bedient, bzw. mit denen zu diesem Zweck eine vertragliche Vereinbarung geschlossen ist. Es wird keine Haftung für verwahrte oder mitgebrachte Gegenstände übernommen.

5. Änderungen/Absage eines Kurses durch den Veranstalter Die Veranstaltung findet nur bei Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl statt. Der Veranstalter behält sich vor, Referenten auszutauschen, Veranstaltungen räumlich oder zeitlich zu verlegen oder abzusagen und Änderungen im Programm vorzunehmen. Ist der Veranstalter in Fällen höherer Gewalt berechtigt und/oder auf Grund behördlicher Anordnungen und/oder aus Sicherheitsgründen sogar verpflichtet, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen und/oder diese abzusagen, besteht keine Schadensersatzpflicht gegenüber dem Teilnehmer. Wird eine Veranstaltung insgesamt abgesagt, werden bereits bezahlte Gebühren in voller Höhe erstattet.

FOKO

FORTBILDUNGSKONGRESS

2016

Kurstag: 2. März 2016
3.–5. März 2016

CCD.Stadthalle Düsseldorf

Sind Sie auch 2016
wieder dabei?



FBA
Frauenärztliche
BundesAkademie

www.foko.de

Freuen Sie sich auf die
einzige offizielle Kongresszeitung
zum FOKO 2015!

Ausgabe 1: Mittwoch 4.3. und Donnerstag 5.3.2015

Ausgabe 2: Freitag 6.3.2015

Ausgabe 3: Post-Kongress-Ausgabe
Beilage in FRAUENARZT 3/2015

Samstag, 7. März 2015

Lunch-Symposium	Menopause und HRT – zu Nutzen und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Gynäkologen
13.00 – 14.00 Raum 14	<ul style="list-style-type: none"> – Osteoporose in der Gynäkologie <i>Peyman Hadji, Frankfurt</i> – Einfluss der Hormone auf die Brust <i>Ludwig Kiesel, Münster</i> – Rund um die Wechseljahre – Vorgehen in der Praxis <i>Petra Stute, CH-Bern</i> <p>Mit freundlicher Unterstützung <i>Abbott Arzneimittel GmbH, 30173 Hannover</i></p>
Lunch-Symposium	CMV-Infektion in der Schwangerschaft und die Verantwortung des Frauenarztes – Praktisches Vorgehen und aktuelle Empfehlungen nach neuer Leitlinie
13.00 – 14.00 Raum 28	<p>Vorsitz: <i>Matthias Meyer-Wittkopf, Rheine</i> <i>Michael Wojcinski, Farchant</i></p> <p>Mit freundlicher Unterstützung <i>ICON – Initiative zur Prävention der kongnaten CMV-Infektion, 10504 Berlin</i></p>
Kurs 33	Psychosomatische und psychologische Probleme in der Karzinomnachsorge
14.30 – 17.00 Raum 19	<p><i>Christine Klapp, Berlin</i></p> <p style="text-align: right;">s. Seite 63</p>
Kurs 34	Ultraschall-Screening in der Schwangerschaft
14.30 – 17.00 Raum 26	<p><i>Stephan Bosselmann, Stuttgart</i> <i>Michael Elsässer, Heidelberg</i></p> <p style="text-align: right;">s. Seite 64</p>
Kurs 35	Abrechnungsoptimierung bei EBM, GOÄ und IGeL
14.30 – 17.00 Raum 27	<p><i>Gerda Enderer-Steinfert, Köln</i> <i>Tobias Resch, Düsseldorf</i></p> <p style="text-align: right;">s. Seite 64</p>
Kurs 36	Sexualmedizin in der Frauenarztpraxis
14.30 – 17.00 Raum 28	<p><i>Hans-Joachim Ahrendt, Magdeburg</i> <i>Cornelia Friedrich, Köthen</i> <i>Gerd Jansen, Olching</i> <i>Dietmar Richter, Bad Säckingen</i> <i>Markus Valk, Wesel</i></p> <p style="text-align: right;">s. Seite 65</p>

Kurs 1	Neue Methoden der Gendiagnostik in der Praxis
Mitwoch · 4.3.2015 09.00 – 12.30 Raum 27	Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Methoden der Gendiagnostik in der Geburtshilfe, ein Überblick■ Vergleich AC/CVS, NT-Test, Ultraschall und NIPT in der Praxis■ Qualitätssichernde Maßnahmen der Fetal Medicine Foundation■ Kosten-Nutzen-Relation bei Screening-Verfahren
	Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Sinnvoller Einsatz der „neuen Methoden“■ Beseitigen von Fallstricken beim Einsatz von NIPT■ Einschätzung verschiedener Verfahren■ Hinweise zur Beratung Ihrer Patientinnen
	<i>Bernd Eiben, Essen Jochen Frenzel, Saarbrücken Ralf Glaubitz, Hannover</i>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Kurs 2	Refresherkurs Urogynäkologie
Mittwoch · 4.3.2015 09.00 – 16.00 Raum 14	Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Klinische Anatomie■ Pathophysiologie des Beckens aus urogynäkologischer Sicht■ Urogynäkologische Diagnostik/Psychosomatik■ Physiotherapie, Elektrostimulation, sakrale Neuromodulations-therapie bei Harn-/Stuhlinkontinenz und Descensus■ Pessar-, Tampon-, Konentherapie bei Harninkontinenz und Descensus■ Medikamentöse Therapie bei Harninkontinenz■ Operative Therapie bei Harninkontinenz und Descensus genitalis<ul style="list-style-type: none">– Indikationsstellung zur operativen Therapie– Perioperatives Management bei urogynäkologischen Operationen
	Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Erkennen von relevanten Defekten des Beckenbodens, welche ursächlich für die urogynäkologischen Beschwerden Ihrer Patientin sind■ Praxisrelevante leitliniengerechte Diagnostik in der Praxis durchführen, Urodynamik verstehen■ Zielgerichtete Darstellung von Defekten mittels Ultraschall-diagnostik in der Praxis■ Erlernen verschiedener Therapieoptionen: konservative versus operative Techniken■ Das passende Pessar zur Behandlung der Beckenbodenerkrankung herausfinden und anpassen■ Zu wissen, welche Operation für Ihre Patientin infrage kommt
	<i>Wolfgang F. Theurer, Stuttgart Thomas Fink, Wiesbaden Boris Gabriel, Wiesbaden</i>

Kursbeschreibungen

Kurs 3		Basis-Kolposkopiekurs
Mittwoch · 4.3.2015 09.00 – 18.00 Raum 26	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none">■ Basiskurs zum Kolposkopiediplom■ Vermittlung von Basiskenntnissen zur Kolposkopie mit Zytologie, Virologie, Management im Überblick <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none">■ Unterscheidung von kolposkopischen Minor- und Majorbefunden <p><i>Heidrun Link, Dresden Jens Quaas, Stralsund Volkmar Küppers, Düsseldorf</i></p>	
Kurs 4		Grundkurs Impfen in der Gynäkologie
Mittwoch · 4.3.2015 09.00 – 18.30 Raum 28	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none">■ Grundlagen der Impfpraxis, impfpräventable Erkrankungen■ Standard-, Indikationsimpfungen, Impfmanagement in der Praxis■ Impfungen bei besonderen Personengruppen, Schwangeren■ Übungen: Impfstatuserhebung, Impfbuch lesen, praktisches Impfen <p>Bitte Impfausweis mitbringen</p> <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none">■ Erwerb umfangreichen Impfwissens■ Zertifikat für die Abrechnungsberechtigung zum Impfen <p><i>Michael Wojcinski, Farchant</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung Sanofi Pasteur MSD GmbH, 69181 Leimen</i></p>	

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kurs 5 Mittwoch · 4.3.2015 10.00 – 16.00 Raum 19	<p>Medi-Taping: Medikamentenfreie Schmerztherapie – Warum Schmerzen zu 99% aus der Fehlstatik zu erklären sind</p> <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung der Studie „Die Wirksamkeit von Repositionierung mit Medi-Taping bei chronischen Rückenschmerzen – eine randomisierte Studie“ ■ Das ISG als Dreh- und Wendepunkt der Statik ■ Erlernen, wie man die Statik des Menschen schnell und sicher beherrscht ■ Bekämpfen von Schmerzen ohne Medikamente in der Gynäkologie ■ Umgang mit dem Medi-Tape in praktischen Übungen ■ Einsatzmöglichkeiten in der Gynäkologie <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Begreifen, dass Schmerzen meistens aus der Fehlstatik resultieren, weil 99% aller Schmerzpatienten ein muskuläres Problem haben ■ Erfolgreich bei Schwangeren Tapes erarbeiten ■ Praktische Umsetzung einer neuen Schmerztherapie <p><i>Dieter Sielmann, Bad Oldesloe</i></p>
---	--

Kurs 6 Mittwoch · 4.3.2015 14.00 – 16.00 Raum 27	<p>Mikroskopier- und Bakteriologiekurs (Kurs 6 und 7 sind identisch)</p> <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Grundlagen des morphologischen Färbeverhaltens von Bakterien ■ Zelluläre und bakterielle Bestandteile des Vaginalsekrets: Färbung und Auswertung nach Nugent-Score in Übereinstimmung mit der S1-Leitlinie für Bakterielle Vaginosen ■ Basiswissen der kulturellen Diagnostik von mikrobiologischen Proben in der Gynäkologie ■ Abrechnung nach EBM und GOÄ <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Erlangung von Laborwissen durch praktische Übungen am Mikroskop und an bakteriologischen Kulturen ■ Vaginalinfektionen sicher erkennen <p><i>Volker Schäfer, Frankfurt Martin Weindel, Frankfurt</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen 60437 Frankfurt</i></p>
---	--

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kursbeschreibungen

Kurs 8	Schadensfälle und Versicherungen in der Praxis: Was ist notwendig – sinnvoll – überflüssig?
Donnerstag · 5.3.2015 08.00 – 10.00 Raum 12	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none">■ Absicherung betrieblicher Risiken (Berufshaftpflicht, Rechtsschutz, Praxisausfall, Inventar, Elektronik, Ärzteregress)■ Versicherungen für den privaten Bereich (Gebäude, Hausrat, Privathaftpflicht, KFZ, Rechtsschutz)■ Absicherung von Personenrisiken (Unfall, Krankheit, Pflege, Berufsunfähigkeit, Lebens- und Rentenversicherung) <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none">■ Erkennen der betrieblichen und persönlichen Risiken■ Vermittlung einer Grundlage zur Auswahl der notwendigen Versicherungen für eine ausreichende Vorsorge
	<i>Markus Schon, L-Luxemburg</i>
Kurs 9	Fetale Retardierung, Plazentainsuffizienz, Ultraschall und Doppler
Donnerstag · 5.3.2015 08.00 – 10.00 Raum 19	<p><i>Vorsitz: Stefan Skonietzki, Berlin</i></p> <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none">■ Frühe und späte Wachstumsretardierung■ Grundlagen Dopplersonografie des fetomaternalen Gefäßsystems aus praktisch gynäkologischer Sicht verständlich erklärt und garantiert ohne Formeln■ Beurteilung der Plazenta und des Fruchtwassers <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none">■ Anwendung der Dopplersonografie in der alltäglichen Praxis■ Tipps und Tricks zur ordentlichen Einstellung der Gefäße und praktischen Durchführung der Dopplersonografie■ Biometrie und Beurteilung IUGR/DD SGA
	<i>Susanna Hellmeister, Groß-Umstadt</i>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kurs 10	Nebenwirkungsmanagement in der Praxis bei Patientinnen mit Systemtherapien
Donnerstag · 5.3.2015 08.00 – 10.00 Raum 26	Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Management von Nebenwirkungen bei Patientinnen mit Chemo-, Antikörper- und endokriner Therapie■ Praktische Hinweise zur Behandlung von der Hitzewallung bis zum Hand-Fuß-Syndrom■ Information zu neueren Substanzen in der Therapie der Patientinnen Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Tipps, wie man die Compliance von Patientinnen gewinnt
	<i>Christine Solbach, Frankfurt</i> <i>Benjamin Schnappauf, Frankfurt</i>
Kurs 11	Kontrazeption in der täglichen Praxis: Natürliche Familienplanung, Verhütung mit und ohne Hormone
Donnerstag · 5.3.2015 08.00 – 10.00 Raum 27	Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Grundlagen der Verhütung mit Berücksichtigung der natürlichen Familienplanung■ Darstellung der gängigen nicht-hormonalen und hormonalen Verhütungsmethoden■ Praktische Empfehlungen bei der Wahl der Kontrazeptiva unter Berücksichtigung der verschiedenen Lebensphasen Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Vermittlung der Grundlagen der Kontrazeption■ Übersicht der verschiedenen Verhütungsmethoden■ Hilfestellung bei Beratung und Verordnung der verschiedenen Kontrazeptiva
	<i>Aida Hanjalic-Beck, Freiburg</i> <i>Stephanie Friebel, Freiburg</i>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Kurs 12		Humangenetik in der Gynäkologie
Donnerstag · 5.3.2015 08.00 – 10.00 Raum 28	Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Wichtige Aspekte der humangenetischen Beratung■ Grundlagen der Stammbaumanalyse■ Welche Erbgänge gibt es?■ Wie berechne ich ein genetisches Risiko?■ Wie erkennt man mit Chromosomenanalyse MLPA, Fish und NIPT?■ Was sind Imprinting-Erkrankungen? Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Vermittlung von Basiswissen zu humangenetischen Fragestellungen■ Umgang mit Interpretationen humangenetischer Befunde■ Überblick aktueller Stand in der Humangenetik <i>Christof Meyer-Kleine, Frankfurt Heike Torkler, Frankfurt</i> <i>Mit freundlicher Unterstützung Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen 60437 Frankfurt</i>	

Kurs 13		Schwangerschaftsbetreuung zwischen Praxis und Klinik – Problemfälle: Diabetes, Gestose, Drogen und Aids
Donnerstag · 5.3.2015 16.45 – 18.45 Raum 12	Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Grundlagen der Schwangerenbetreuung bei Schwangerschaftsrisiken Diabetes, Präeklampsie, Drogenkonsum und HIV-Erkrankung Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Kompetenzerwerb zur Risikominimierung für Schwangere und Fetus – welche Patientin kann ambulant in der Praxis betreut werden und wer gehört in die Klinik? <i>Georgine Huber, Regensburg</i>	

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kurs 14	Von der auffälligen Zytologie zur Differenzialkolposkopie – unter Berücksichtigung von Biomarkern und aktuellen kolposkopischen Zeichen
Donnerstag · 5.3.2015 16.45 – 18.45 Raum 19	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> ■ Differenzialkolposkopische Zeichen wie ridge sign, inner border sign, rag sign und open glands werden anhand von Videosequenzen und Kolposkopiebildern erläutert ■ Erläuterung der klinischen Bedeutung von Biomarkern (p16/Ki67, L1 Kapsidprotein) ■ Die Indikation zur Differenzialkolposkopie bei auffälliger Zytologie unter Mitbeurteilung der gängigen Biomarker ■ Fallbeispiele in Zusammenschau von Zytologie, HPV-Ergebnis, Biomarkerergebnis, Kolposkopie und Histologie
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vermittlung von kolposkopischen Zeichen, die neben den bekannten Zeichen, die Beurteilung der Transformationszone verbessern helfen ■ Verbesserung der Kommunikation zwischen Gynäkologen und Zytologen durch besseres Verständnis des Einsatzes von Biomarkern bei auffälliger Zytologie ■ Mehr Sicherheit in der Indikationsstellung zur Differenzialkolposkopie ■ Verbesserung der Patientenaufklärung
<i>Gerd Böhmer, Hannover</i>	

Kurs 15	HPV-assozierte Tumore in Vulva, Vagina, Rektum und Rachen
Donnerstag · 5.3.2015 16.45 – 18.45 Raum 26	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> ■ Epidemiologie der HPV-Infektion ■ Diagnostik HPV-assoziierter Läsionen ■ Therapie HPV-assoziierter Läsionen
<i>Volkmar Küppers, Düsseldorf</i>	

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Kursbeschreibungen

Kurs 16		PCO-Syndrom
Donnerstag · 5.3.2015 16.45 – 18.45 Raum 27	Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Definition und Differenzialdiagnose des PCO-Syndroms■ Therapie des PCO-Syndroms abhängig vom BMI■ Therapie des PCO-Syndroms mit und ohne Kinderwunsch Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Schnelle und zielgerichtete Diagnostik des PCO-Syndroms■ Sinnvolle, effektive und risikoarme Therapie	<i>Christoph Keck, Hamburg</i>
Kurs 17 Die Phyto-Gynäkologie: Pflanzen für die Frauengesundheit, die Pubertät und die Menopause	Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Hormonersatztherapie mit Substanzen aus dem Pflanzenreich, die die drei ovariellen Hormongruppen Androgene, Östrogene und Progesteron anregen■ Phytotherapeutische Behandlung von Befindlichkeitsstörungen in anderen Lebensphasen, z. B. in der Pubertät■ Präsentation entsprechender wissenschaftlicher Arbeiten Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Sicherer Einsatz von Pflanzenprodukten in der gynäkologischen Praxis	<i>Johannes C. Huber, A-Wien</i>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kurs 18	Praxisabgabe – Wie erhalte ich meine Altersversicherung?
Freitag · 6.3.2015 08.00 – 10.00 Raum 12	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 1. Phase: Checkliste der rechtzeitigen Planung, Analyse der Praxisdarstellung ■ 2. Phase: Praxiswertermittlung – Vergleich der unterschiedlichen Bewertungsmethoden und Beurteilung ihrer Wertigkeit ■ 3. Phase: Käuferrecherche – Die Suche nach geeigneten Kaufinteressenten ■ 4. Phase: Der Vertragsabschluss <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zu 1.: Erstellung einer Checkliste zur umfassenden Praxisdarstellung ■ Zu 2.: Die Praxiswertermittlung muss marktgerecht und gleichzeitig meiner finanziellen Planung für den Ruhestand entsprechen ■ Zu 3.: Zulassungsbeschränkungen in gesperrten Gebieten, Alternativen zur Nachfolgeregelung durch Einzelpersonen ■ Zu 4.: Die wesentlichen Inhalte des Übergabevertrages in allen Einzelheiten <p><i>Ulrich-E. Siekmann, Witten Dietmar Stinn, Düsseldorf</i></p>
Kurs 19	Vaginale Entbindung: Beckenendlage, Schulterdystokie, das große Kind, Indikation Sectio
Freitag · 6.3.2015 08.00 – 10.00 Raum 19	<p><i>Vorsitz: Armin Neumann, Bremen</i></p> <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Durchführung der vaginal-operativen Entbindung ■ Indikationen ■ Forensische Fallstricke <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Theoretische und praktische Anleitung zu den operativen Manövern ■ Tipps bei unerwarteten Komplikationen ■ Erlernen eines optimalen Notfallmanagements <p><i>Franz Kainer, Nürnberg Julia Knabl, Nürnberg</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Kurs 20	Mammakarzinom und Komplementärmedizin: Wie passt das zusammen?
<p>Freitag · 6.3.2015 08.00 – 10.00 Raum 26</p> <p>Vorsitz: <i>Ulrich Freitag, Wismar</i></p> <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none">■ Spektrum sinnvoller komplementärmedizinischer Methoden, praktische Therapieschemata■ Exemplarische Verläufe beim Mammakarzinom <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none">■ Erlangung von Beratungskompetenz in Praxis und Klinik■ Kenntnis bewährter und neuer Behandlungsansätze■ Etablierung einer patientenzentrierten Nachsorgesprechstunde unter Einbeziehung naturheilkundlicher Aspekte <p><i>Steffen Wagner, Saarbrücken</i></p>	

Kurs 21	Fallstricke in der Kinderwunschbehandlung
<p>Freitag · 6.3.2015 08.00 – 10.00 Raum 27</p> <p>Vorsitz: <i>Doris Scharrel, Kronshagen</i></p> <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none">■ Darstellung von sinnvollen Strategien bei gynäkologisch endokrinologischen Problemen anhand von klinischen Fallbeispielen■ Darstellung von sinnvollen Strategien bei unerfülltem Kinderwunsch <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none">■ Besprechung von sinnvollen Vorgehensweisen und Erfolgsstrategien■ Diskussion kritischer Momente in der Therapie <p><i>Christine Skala, Mainz Thomas Hahn, Wiesbaden</i></p>	

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kurs 22	Prä- und perinatale Infektionen: Immunstatusbestimmung, Infektionsscreening und Interventionsmöglichkeiten in der Schwangerschaft
Freitag · 6.3.2015 08.00 – 10.00 Raum 28	<p><i>Vorsitz: Markus Haist, Pforzheim</i></p> <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none">■ Übersicht zur Häufigkeit prä- und perinataler Infektionen■ Maßnahmen vor Eintreten einer Schwangerschaft (in erster Linie Impfungen)■ Maßnahmen in der Schwangerschaft (Infektionsscreening und Immunstatusbestimmung)<ul style="list-style-type: none">– im Rahmen der Mutterschaftsrichtlinien (Röteln, Syphilis, Chlamydia trachomatis, HIV-Infektionen und Hepatitis B)– außerhalb der Mutterschaftsrichtlinien (IGeL)■ Interventionsmöglichkeiten bei Diagnose einer akuten bzw. chronischen mütterlichen Infektion <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none">■ Auffrischung von praxisrelevantem Wissen:<ul style="list-style-type: none">– Epidemiologie und Risiko wichtiger Infektionen in der Schwangerschaft– labordiagnostisches Vorgehen im Rahmen des Infektionsscreenings– infektiologische Beratung/Untersuchung über die Mutterschaftsrichtlinie hinaus– Indikationen zur Infektionsdiagnostik <p><i>Martin Enders, Stuttgart</i></p>

Kurs 23	Schon in der Schwangerschaft auf Gesundheit programmiert – Bedeutung von Ernährung und Bewegung
Freitag · 6.3.2015 16.45 – 18.45	<i>Vorsitz: Maria Flothkötter, Bonn</i>
Raum 12	Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Konzept der perinatalen Programmierung■ Aktuelle Ernährungsempfehlungen für die Schwangerschaft<ul style="list-style-type: none">– kritische Nährstoffe– vegetarische und vegane Ernährung– Prävention von Lebensmittelinfektionen– häufige Fragen von Schwangeren■ Bewegung und Sport<ul style="list-style-type: none">– Vorteile einer aktiven Schwangerschaft– geeignete/weniger geeignete Sportarten– Empfehlungen hinsichtlich Dauer und Intensität– Motivation zu mehr Bewegung
	Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Vermittlung von praktischen Ernährungs- und Bewegungsempfehlungen in der Schwangerschaft■ Verbesserte Beratung von Schwangeren; Vermittlung, wie sich die Empfehlungen in die Schwangerenberatung integrieren lassen
	<i>Christine Graf, Köln Maike Groeneveld, Bonn</i>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kurs 24	Die jugendliche Patientin in der Praxis
Freitag · 6.3.2015	<i>Vorsitz: Cornelia Hösemann, Großpösa</i>
16.45 – 18.45	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> ■ Spezielle Probleme junger Mädchen mit und in der Pubertät ■ Darstellung der Themenvielfalt (z. B. Zyklusstörungen, Verhütung, Impfungen) im Umgang mit jungen Mädchen ■ Diskussion von Fallbeispielen ■ Konkrete Tipps zur Gesprächsführung ■ Organisation von speziellen Mädchenangeboten in der Praxis
Raum 19	Ziel <ul style="list-style-type: none"> ■ Dieser Kurs richtet sich vor allem an Kolleginnen und Kollegen, die noch wenig Erfahrung im Umgang mit jungen Mädchen in der gynäkologischen Praxis oder im klinischen Alltag haben ■ Kennenlernen der wichtigsten Konsultationsanlässe junger Mädchen und Erörterung von Fallbeispielen ■ Der Kurs bietet Gelegenheit, die konkreten Sorgen und Probleme heranwachsender Mädchen kennenzulernen und Tipps für die Gesprächsführung zu erwerben ■ Tipps zur Organisation von speziellen Praxisangeboten für junge Mädchen ■ Diskussion zu mitgebrachten Fragen der Kursteilnehmer <p style="text-align: center;"><i>Stephanie Eder, Gräfelfing Gisela Gille, Lüneburg</i></p>

Kurs 25	Frühgeburt vermeiden – Management bei Cervixinstabilität
Freitag · 6.3.2015	<i>Vorsitz: Thomas Döbler, Frankfurt/Oder</i>
16.45 – 18.45	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> ■ Prophylaxe der Cervixinsuffizienz ■ Therapie der Cervixinsuffizienz und vorzeitiger Wehentätigkeit mit Cervixverkürzung ■ Frühgeburtsbestrebungen bei Zwillingen – Evidenzbasierte Therapie
Raum 26	Ziel <ul style="list-style-type: none"> ■ Zusammenarbeit zwischen niedergelassenem Frauenarzt und Klinik ■ Ambulante und stationäre Behandlungskonzepte <p style="text-align: center;"><i>Anja Fruth, Mainz</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kurs 26		Rund ums Klimakterium – aus der Praxis für die Praxis
Freitag · 6.3.2015 16.45 – 18.45 Raum 27	Vorsitz: Wolfgang Cremer, Hamburg Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Physiologie und Pathophysiologie des perimenopausalen Übergangs■ Möglichkeiten und Grenzen therapeutischer Intervention■ Differenzialdiagnosen von Hitzewallungen■ Vorgehen in Risikosituationen Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Erarbeitung von Therapiestrategien in den verschiedenen Phasen des Klimakteriums anhand von Kasuistiken <p>Teilnehmer werden gebeten, eigene Kasuistiken für diesen Kurs im Vorfeld einzureichen. Bitte senden Sie diese per Mail bis zum 15. Februar 2015 an schaudig@fba.de</p> <p>Katrin Schaudig, Hamburg Anneliese Schwenkhagen, Hamburg</p>	

Kurs 27		Transvaginalsonografie: Unsere tägliche Praxis – was muss ich sehen?
Freitag · 6.3.2015 16.45 – 18.45 Raum 28	Vorsitz: Dörte Meisel, Wettin-Löbejun Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Praktische Grundkenntnisse der Vaginalsonografie■ Beurteilung von Myometrium und Endometrium■ Differenzialdiagnostik von Adnexbefunden■ Dopplersonografie des inneren Genitale■ Eileiterdurchgängigkeitsprüfung Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Sicherheit in der Beurteilung von Myometrium und Endometrium■ Interpretation verschiedener Adnexbefunde mit den jeweiligen Konsequenzen einer operativen und konservativen Therapie■ Sinnvoller Einsatz der Dopplersonografie des inneren Genitale <p>Michael Elsässer, Heidelberg Christof Sohn, Heidelberg</p>	

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kurs 28	Sexueller Missbrauch: Vorgehen in der Praxis bei akutem und chronischem Delikt, Verhalten bei Verdachtsfällen
Samstag · 7.3.2015 08.00 – 09.45 Raum 12	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Generelle Problematik des sexuellen Missbrauchs von Erwachsenen und Kindern ■ Juristische Fragen: Anzeigepflicht – Meldepflicht – Anzeigerecht ■ Mögliche Spuren bei akutem vs. chronischem oder zurückliegendem Vorfall ■ Was tun bei Verdachtsfällen? <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Erkennen von verdächtigen Befunden ■ Wissen über Ansprechpartner und Procedere <p><i>Reinhard Urban, Mainz</i></p>

Kurs 29	Der sonografisch auffällige Fet – ein interaktives Fallseminar
Samstag · 7.3.2015 08.00 – 09.45 Raum 19	<p><i>Vorsitz: Rüdiger Gaase, Worms</i></p> <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Tipps und Tricks zur systematischen und sicheren Befundentdeckung auf den Ultraschallsequenzen ■ Schrittweises Analysieren von normalen und pathologischen Befunden anhand von Endlos-Video-Ultraschall-Untersuchungsclips ■ Vorstellung aller relevanten Aspekte fetaler Fehlbildungen ■ Überlegungen zur Epidemiologie von Fehlbildungen ■ Erörterung der Möglichkeiten und Grenzen einer „Screening-Diagnostik“ in der Praxis ■ Sinnvolle Anwendung von zusätzlicher 3D- oder MRT-Diagnostik oder gepulster Farbdopplersonografie ■ Zahlreiche eigene Fallvorstellungen ■ Besprechung aller häufigsten pränatal diagnostizierbaren Fehlbildungen inklusive Konfliktberatung <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sicheres und souveränes Erkennen und Unterscheiden von echten Pathologien und Normvarianten in der täglichen Ultraschallpraxis <p><i>Matthias Meyer-Wittkopf, Rheine</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Kursbeschreibungen

Kurs 30		Ist die Schilddrüse ein „gynäkologisches“ Organ?
Samstag · 7.3.2015 08.00 – 09.45 Raum 26	Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Übersicht thyreoidale (Patho-)Physiologie in Reproduktion und Schwangerschaft■ Risiken gestörter Schilddrüsenfunktion für Eintritt und Fortbestehen einer Schwangerschaft unter besonderer Berücksichtigung der Abortneigung■ Verhalten der Schilddrüse bei assistierter Reproduktion■ Welche Normwerte sind wirklich „normal“?■ Aktuell diskutierte Screeningstrategien■ Therapieoptionen■ Fallbesprechungen Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Vermittlung des Verständnisses für grundlegende Probleme hinsichtlich thyreoidaler Funktion in der Reproduktion■ Aufzeigen rationaler Diagnostik- und Therapiestrategien für die tägliche Praxis: Wann bestimme ich was mit welcher Konsequenz?	<i>Sebastian Häusler, Würzburg</i>

Kurs 31		Zyklusstörungen
Samstag · 7.3.2015 08.00 – 09.45 Raum 27	<i>Vorsitz: Rolf Englisch, Bielefeld</i> Inhalt <ul style="list-style-type: none">■ Definition und Klassifikation von Zyklusstörungen■ Diagnose■ Hormonale Therapieoptionen Ziel <ul style="list-style-type: none">■ Vermittlung der Grundlagen der Hormondiagnostik bei Zyklusstörungen■ Vermittlung hormonaler Therapieansätze	<i>Inka Wiegratz, Wiesbaden</i>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kurs 32	Moderne Pessartherapie des Descensus und Harninkontinenz in der Praxis
Samstag · 7.3.2015 08.00 – 09.45 Raum 28	Vorsitz: Peter Kentner, Erfurt Inhalt <ul style="list-style-type: none"> ■ Bausteine der urogynäkologischen Basisdiagnostik und der konservativen Therapie ■ Moderne Pessarbehandlung im Alltag: Wirkprinzip, Indikationen, differenzierter Einsatz, Descensusprobleme in der Schwangerschaft, häufigste Fehler und Probleme, praktische Tipps und Tricks, Handling und Kontrolle des Sitzes mit Ultraschall Ziel <ul style="list-style-type: none"> ■ Grundlagenwissen von modernen Pessaren ■ Motivation der Patientinnen zur Selbsttherapie ■ Umgang mit Problemen und Fehlern bei der Anwendung <p style="text-align: right;"><i>Jacek Kociszewski, Hagen Sebastian Kolben, Hagen</i></p>

Kurs 33	Psychosomatische und psychologische Probleme in der Karzinomnachsorge
Samstag · 7.3.2015 14.30 – 17.00 Raum 19	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> ■ Erwartungen von Patientinnen an den behandelnden Arzt/Ärztin ■ „It's not over when it's over“: Krankheitsbewältigung und erfolgreiche Anpassung ■ Geheilt – aber nicht gesund: Besondere Herausforderungen und Probleme bei „Cancer survivors“ ■ Psychische Begleiterkrankungen erkennen ■ Stellenwert von Physiotherapie, Sport und Entspannungsverfahren Ziel <ul style="list-style-type: none"> ■ Notwendig: Patientengerechte Kommunikation ■ Möglichkeiten für psychosoziale Unterstützung, die in der Praxis leistbar sind ■ Psychosomatische Grundversorgung bei Karzinompatientinnen in der Reha- und auch in der Rezidivphase ■ Gut für sich selber sorgen: zwischen Engagement und Überforderung <p style="text-align: right;"><i>Christine Klapp, Berlin</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

Kurs 34	Ultraschall-Screening in der Schwangerschaft
Samstag · 7.3.2015 14.30 – 17.00 Raum 26	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none">■ Inhalte der drei verschiedenen Screening-Untersuchungen in der Schwangerschaft■ Qualitätsvoraussetzungen zur Durchführung von Screening-Untersuchungen in der Schwangerschaft■ Aufklärung und Dokumentation der Untersuchung■ Live-Ultraschall der drei Screening-Untersuchungen <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none">■ Selbstständige korrekte Durchführung der Screening-Untersuchungen■ Fallstricke der einzelnen Untersuchungen; verbesserte, auch juristisch sichere Dokumentation <p><i>Stephan Bosselmann, Stuttgart Michael Elsässer, Heidelberg</i></p>
Kurs 35	Abrechnungsoptimierung bei EBM, GOÄ und IGeL
Samstag · 7.3.2015 14.30 – 17.00 Raum 27	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none">■ Grundlagen der Gebührenordnung für Ärzte, Paragraphentext, wichtigste GOÄ-Positionen■ Konfliktfelder■ Analogabrechnung■ Auslagenersatz <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none">■ Vermittlung von Grundlagenverständnis■ Erstellung einer rechtskonformen und angemessenen ärztlichen Liquidation■ Abwehr unberechtigter Beanstandungen durch Versicherer und Beihilfe <p><i>Gerda Enderer-Steinfert, Köln Tobias Resch, Düsseldorf</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kurs 36		Sexualmedizin in der Frauenarztpraxis
Samstag · 7.3.2015 14.30 – 17.00 Raum 28	Inhalt	
		<ul style="list-style-type: none">■ Was sollten Frauenärzte über Sexualität und damit zusammenhängenden Problemen wissen?<ul style="list-style-type: none">– Problemorgan Vulva – zum psychosomatischen Verständnis von Vulvaerkrankungen– Hormontherapie bei Transsexualität – Voraussetzungen, Art der Therapie, Effekte– Sexualität im Alter– Einsatz der Phytotherapie in der Sexualmedizin■ Sexualberatung in der gynäkologischen Sprechstunde

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Gyn. Onko Endokrin./Reprod. Allg. Gyn./Urogyn. Pränatal/Geb.hilfe Sonst. Themen

Referenten

Ahrendt , Hans-Joachim, Prof. Dr. med., Magdeburg	... S. 43, 65	Haars , Ulrike, Dr. med., Düsseldorf	..... S. 27
Albring , Christian, Dr. med., Hannover	..... S. 3, 7, 17, 19	Hadjı , Peyman, Prof. Dr. med., Frankfurt	..... S. 17, 29, 43
Bald , Rainer, Dr. med., Leverkusen	..... S. 21	Hahn , Andreas, Prof. Dr. oec. trop., Hannover	..... S. 17
Bärtling , Thomas, Dr. med., Aachen	..... S. 36	Hahn , Thomas, Dr. med., Wiesbaden	..... S. 25, 56
Bob , Evelyne, München	..... S. 31	Haist , Markus, Pforzheim	..... S. 25, 57
Böhmer , Gerd, Dr. med., Hannover	..... S. 23, 53	Halimeh , Susan, Dr. med., Duisburg	..... S. 27
Bosselmann , Stephan, Dr. med., Stuttgart	..... S. 43, 64	Hanjalic-Beck , Aida, Dr. med., Freiburg	..... S. 15, 51
Brucker , Cosima, Prof. Dr. med., Nürnberg	..... S. 3, 31	Harlfinger , Werner, San.-Rat Dr. med., Mainz	....S. 3, 7, 17, 29
Brucker , Sara, Prof. Dr. med., Tübingen	..... S. 31	Hausser , Peter, Dr. med., Bayreuth	..... S. 19
Cremer , Wolfgang, Dr. med., Hamburg	..... S. 33, 60	Häusler , Sebastian, Dr. med., Würzburg	..... S. 35, 62
Dannecker , Christian, Prof. Dr. med., München	..... S. 29	Hellmeister , Susanna, Groß-Umstadt	..... S. 15, 50
Dimpfl , Thomas, Prof. Dr. med., Kassel	..... S. 3	Holzgreve , Wolfgang, Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult., Bonn	....S. 3, 31
Döbler , Thomas, Dr. med., Frankfurt/Oder	..... S. 33, 59	Hösemann , Cornelia, Dr. med., Großösna	..... S. 33, 59
Eckmann-Scholz , Christel, PD Dr. med., Kiel	..... S. 31	Huber , Johannes C., Univ.-Prof. Dr. med., A-Wien	....S. 23, 54
Eder , Stephanie, Dr. med., Gräfelfing	..... S. 33, 59	Huber , Georgine, Dr. med., Regensburg	..... S. 21, 52
Eiben , Bernd, Prof. Dr. rer. nat., Essen	..... S. 13, 45	Janni , Wolfgang, Prof. Dr. med., Ulm	..... S. 3, 36
Elsässer , Michael, Dr. med., Heidelberg	..... S. 33, 43, 60, 64	Jansen , Gerd, Dr. med., Olching	..... S. 43, 65
Enderer-Steinfort , Gerda, Dr. med., Köln	....S. 3, 21, 43, 64	Kainer , Franz, Prof. Dr. med., Nürnberg	..... S. 25, 55
Enders , Martin, PD Dr. med., Stuttgart	..... S. 25, 57	Keck , Christoph, Prof. Dr. med., Hamburg	..... S. 23, 54
Englisch , Rolf, Dr. med., Bielefeld	..... S. 35, 62	Kentner , Peter, Dr. med., Erfurt	..... S. 35, 63
Fehm , Tanja, Prof. Dr. med., Düsseldorf	..... S. 36	Kiechle , Marion, Prof. Dr. med., München	..... S. 3, 36
Fink , Thomas, Dr. med., Wiesbaden	..... S. 13, 47	Kiesel , Ludwig, Prof. Dr. med., Münster	..... S. 43
Flothkötter , Maria, Bonn	..... S. 33, 58	Klapp , Christine, Dr. med., Berlin	..... S. 63
Freitag , Ulrich, Dipl.-Med., Wismar	..... S. 19, 25, 56	Knabl , Julia, Dr. med., Nürnberg	..... S. 25, 55
Frenzel , Jochen, Dr. med., Saarbrücken	..... S. 13, 31, 45	Kociszewski , Jacek, Dr. med., Hagen	..... S. 35, 63
Friebel , Stephanie, Dr. med., Freiburg	..... S. 15, 51	Kolben , Sebastian, Dr. med., Hagen	..... S. 35, 63
Friedrich , Cornelia, Dr. med., Köthen	..... S. 43, 65	Kölbl , Heinz, Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c., A-Wien	....S. 3, 36
Friese , Klaus, Prof. Dr. med., München	..... S. 3, 36	König , Klaus, Dr. med., Steinbach/Ts	..... S. 19, 27
Fruth , Anja, Dr. med., Mainz	..... S. 33, 59	Kreuter , Alexander, Prof. Dr. med., Oberhausen	..... S. 19
Gaase , Rüdiger, Dr. med., Worms	..... S. 35, 61	Küppers , Volkmar, PD Dr. med., Düsseldorf	....S. 13, 23, 48, 53
Gabriel , Boris, Prof. Dr. med., Wiesbaden	..... S. 13, 47	Link , Heidrun, Dr. med., Dresden	..... S. 13, 48
Gehrig , Peter, Dr. med., CH-Zürich	..... S. 36	Louwen , Frank, Prof. Dr. med., Frankfurt	..... S. 3, 21
Gille , Gisela, Dr. med., Lüneburg	..... S. 33, 59	Mehlhorn , Grit, Dr. med., Erlangen	..... S. 19
Glaubitz , Ralf, Dr. med., Hannover	..... S. 13, 45	Meisel , Dörte, Dipl.-Med., Wettin-Löbejün	..... S. 33, 60
Graf , Christine, Prof. Dr. med., Köln	..... S. 33, 58	Meyer-Kleine , Christof, Dr. med., Frankfurt	..... S. 15, 52
Grimminger , Hans-Jörg, Dr. med., Würzburg	..... S. 36	Meyer-Wittkopf , Matthias, Prof. Dr. med., Rheine	... S. 35, 43, 61
Groeneveld , Maike, Dr. oec. trop., Bonn	..... S. 33, 58	Monks , Sean, München	..... S. 31
Günther , Claus, Dr. med., Berlin	..... S. 27	Neulen , Joseph, Prof. Dr. med., Aachen	..... S. 3, 17, 27

Referenten

- Neumann**, Armin, Dr. med., Bremen S. 25, 55
Oppelt, Patricia G., PD Dr. med., Erlangen S. 19
Perlitz, Heike, Dr. med., Haldensleben S. 29
Quaas, Jens, Dr. med., Stralsund S. 13, 48
Raulf, Franz, Dr. med., Münster S. 36
Reisenauer, Christl, Prof. Dr. med., Tübingen S. 36
Resch, Tobias, Dr. med., Düsseldorf S. 43, 64
Rezai, Mahdi, Dr. med., Düsseldorf S. 27
Richter, Dietmar, Prof. Dr. med., Bad Säckingen S. 43, 65
Römer, Thomas, Prof. Dr. med., Köln S. 19
Schäfer, Axel, PD Dr., Berlin S. 21
Schäfer, Volker, Dr. med., Frankfurt S. 13, 49
Scharf, Alexander, Prof. Dr. med., Darmstadt S. 21
Scharrel, Doris, Kronshagen S. 19, 25, 56
Schaudig, Katrin, Dr. med., Hamburg S. 17, 29, 33, 60
Scheele, Burkhard, Dr. med., München S. 19
Schnappauf, Benjamin, Frankfurt S. 15, 51
Schon, Markus, L-Luxemburg S. 15, 50
Schumann, Jürgen W., Dr. med., Hamburg S. 3, 17
Schwarz, Tino F., Prof. Dr. med., Würzburg S. 29
Schwenkhagen, Anneliese, Dr. med.,
Hamburg S. 17, 27, 29, 33, 60
Seelbach-Göbel, Birgit, Prof. Dr. med., Regensburg S. 3, 21
Seifert-Klauss, Vanadin, PD Dr. med., München S. 17
Siekmann, Ulrich-E., PD Dr. med., Witten S. 25, 55
Sielmann, Dieter, Dr. med., Bad Oldesloe S. 13, 49
Skala, Christine, PD Dr. med., Mainz S. 25, 56
Skonietzki, Stefan, Dr. med., Berlin-Mahlsdorf S. 15, 50
Sohn, Christof, Prof. Dr. med. Prof. h.c.,
Heidelberg S. 3, 33, 36, 60
Solbach, Christine, Prof. Dr. med., Frankfurt S. 3, 15, 27, 51
Stamm, Matthias, Dr. med., Soest S. 31
Steiner, Manfred, Dr. med., Ihringen S. 19
Stinn, Dietmar, Düsseldorf S. 25, 55
Stute, Petra, PD Dr. med., CH-Bern S. 27, 43
Sütterlin, Marc, Prof. Dr. med., Mannheim S. 27
Thaler, Christian J., Prof. Dr. med., München S. 31
Theurer, Wolfgang F., Dr. med., Stuttgart S. 13, 47
Tietz, Hans-Jürgen, Prof. Dr. med. habil., Berlin S. 31
Tiews, Sven, Dr. med., Soest S. 31
Torkler, Heike, Dr. med., Frankfurt S. 15, 52
Toth, Bettina, Prof. Dr. med., Heidelberg S. 29
Urban, Reinhard, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat., Mainz S. 35, 61
Valk, Markus, Dr. med., Wesel S. 43, 65
Van de Vooren, Wim, Schwalbach/Ts S. 21
Vetter, Klaus, Prof. Dr. med., Berlin S. 3, 17, 21
Wagner, Steffen, Dr. med., Saarbrücken S. 25, 56
Wallwiener, Diethelm, Prof. Dr. med.,
Tübingen S. 3, 9, 17, 27
Weichert, Alexander, Dr. med., Berlin S. 21
Weindel, Martin, Dr. med., Frankfurt S. 13, 49
Wiegratz, Inka, Prof. Dr. med., Wiesbaden S. 35, 62
Wojcinski, Michael, Dr. med., Farchant S. 13, 19, 43, 48

Inserenten

- | | | |
|--|--|---|
| Astellas Pharma GmbH
München | HRA Pharma Deutschland GmbH
Bochum | Pierre Fabre Pharma GmbH
Freiburg |
| Bayer Vital GmbH
Leverkusen | Janssen-Cilag GmbH
Neuss | Rottapharm Madaus GmbH
Köln |
| BORCAD de GmbH
München | Jenapharm GmbH & Co. KG
Jena | Velvian Germany GmbH
Ismaning |
| Cepheid GmbH
Frankfurt | Merck Selbstmedikation GmbH
Darmstadt | |
| Gedeon Richter GmbH
Köln | Otto Bock PUR Life Science GmbH
Duderstadt | |

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort	CCD.Stadthalle Congress Center Düsseldorf Rotterdamer Str. 144 40474 Düsseldorf
Kongresszeiten	Mittwoch 4.3.2015 09.00 – 18.30 Uhr Donnerstag 5.3.2015 08.00 – 18.45 Uhr Freitag 6.3.2015 08.00 – 18.45 Uhr Samstag 7.3.2015 08.00 – 17.00 Uhr
Veranstalter und Organisation	FBA Frauenärztliche BundesAkademie GmbH Arnulfstr. 58 · 80335 München fba@fba.de · www.fba.de
	Teilnehmerbetreuung und Anmeldung Tel. +49 (0)89 54 88 07 79-0 · Fax +49 (0)89 54 88 07 79-99
	Information und Fachausstellung Tel. +49 (0)89 54 88 07 79-40 · Fax +49 (0)89 54 88 07 79-49
Kongressbüro	CCD.Foyer Stadthalle, 1. Stock (Mittwoch: CCD.Stadthalle, 2. Stock, Eingang 50 m rechts vom Haupteingang) Kongresstelefon: +49 (0)211 947 25 00 Öffnungszeiten: 30 Minuten vor Beginn des Kongresses bis Ende des Kongresses
Anmeldung	Bitte nutzen Sie den einfachen Weg der Online-Anmeldung unter www.foko.de . Alternativ können Sie das Anmeldeformular auch per Fax senden an: +49 (0)89 54 88 07 79-99. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung sowie eine Rechnung per Post bzw. E-Mail. Anmeldeschluss: 13.2.2015 Danach sind Anmeldungen vor Ort je nach Verfügbarkeit möglich. Die formgültige und damit verbindliche Anmeldebestätigung erfolgt erst nach Ausführung der Lastschrifteinzugsermächtigung und Gutschrift der Teilnahmegebühr auf dem Konto des Veranstalters. Erst mit dem Einzug der Teilnahmegebühren kommt der Teilnahmevertrag zustande. Sollten Sie besondere Wünsche bezüglich der Rechnungslegung haben, sind diese bei Anmeldung mitzuteilen. Für nachträgliche Rechnungsumschreibungen werden € 20,00 (inkl. der gültigen gesetzlichen MwSt.) als Bearbeitungsgebühr erhoben.
Kurse	Die Teilnahme an den Kursen ist begrenzt. Die Kursangebote sind grundsätzlich freibleibend, d. h. sie sind als Angebot im Rahmen der verfügbaren Kursplätze zu verstehen. Die Kursplätze werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben.

Absage / Stornierung

Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 21.1.2015 werden die Teilnahmegebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 50,00 erstattet. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Erstattung leider nicht mehr möglich, es sei denn, Sie benennen uns eine Ersatzperson, die das von Ihnen gebuchte Arrangement vollständig übernimmt. In diesem Fall wird für die Umschreibung der Unterlagen lediglich eine Bearbeitungsgebühr von € 20,00 zusätzlich berechnet. Stornierungen/Absagen müssen schriftlich erfolgen. Tritt ein Dritter in den Teilnahmevertrag ein, so haften er und der Teilnehmer, der storniert hat, gemeinsam dem Veranstalter gegenüber als Gesamtschuldner für den Rechnungsbetrag sowie für die Umbuchungsgebühren.

Kinderbetreuung während des FOKO

Im Rahmen des Kongresses bieten wir Ihnen die Möglichkeit einer **kostenlosen Kinderbetreuung** in den Räumen des CCD für Kinder ab 0 Jahre.

Eine Betreuung ist ausschließlich nach vorheriger **schriftlicher Anmeldung bis zum 13.2.2015** möglich. Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.foko.de

Unser FOKO-Kindergarten ist geöffnet:

Mittwoch, 4.3.2015 08.30 – 19.00 Uhr

Donnerstag, 5.3.2015 07.30 – 19.00 Uhr

Freitag, 6.3.2015 07.30 – 19.00 Uhr

Die Betreuung erfolgt durch **ausgebildete ErzieherInnen** in Zusammenarbeit mit der AWO Düsseldorf.



Presse

Information:

Dr. med. Susanna Kramarz · Oldenburgallee 60 · 14052 Berlin

presse@fba.de

Tel. +49 (0)30 81 23 12 · Fax +49 (0)30 81 87 86 18

Akkreditierung:

Bitte benutzen Sie für Ihre Akkreditierung das Formular unter www.fba.de/presse-akkreditierung.html

FOKO-App



Ab Ende Januar können Sie unsere FOKO-App für Android und iPhone runterladen. Die App bietet Ihnen Informationen zum wissenschaftlichen Programm, zu Referenten und zur Industrieausstellung. Außerdem finden Sie wichtige organisatorische Hinweise zu Ihrem Kongressbesuch. Nutzen Sie den mobilen Kongressplaner, um alle wichtigen Termine im Blick zu haben, und übernehmen Sie interessante Kurse und Programmpunkte direkt in Ihren Kalender.

Mittagessen

Während des Kongresses wird im Foyer und in der Ausstellungshalle der Stadthalle im 1. OG ein für die Kongressteilnehmer in der Kongressgebühr enthaltenes Mittagessen angeboten.

Teilnahmegebühren pro Person			Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer				
Kongresskarte	Mitglieder BVF/DGGG	Nicht- Mitglieder	Tageskarte	Mitglieder BVF/DGGG 5./6.3.	7.3.	Nicht-Mitglieder 5./6.3.	7.3.
			Betrag	pro Tag		pro Tag	
Niedergel. Ärzte Leitende Ärzte Oberärzte	190,00 €	220,00 €	Niedergel. Ärzte Leitende Ärzte Oberärzte	90,00 €	45,00 €	140,00 €	70,00 €
Angestellte Ärzte*	140,00 €	170,00 €	Angestellte Ärzte	90,00 €	45,00 €	140,00 €	70,00 €
Assistenzärzte* Erziehungsurlaub* Arbeitslos* Ruhestand	120,00 €	150,00 €	Assistenzärzte* Erziehungsurlaub* Arbeitslos* Ruhestand	60,00 €	30,00 €	90,00 €	60,00 €
Studenten*	50,00 €	50,00 €	Studenten*	30,00 €	15,00 €	30,00 €	15,00 €

* Sondertarife gegen vorgelegte aktuelle Bescheinigung (Vordruck unter www.foko.de)

Fortbildungspunkte

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Nachweis der Fortbildungspunkte

Bitte bringen Sie Ihren Barcode der Ärztekammer mit! Die Meldung der Fortbildungspunkte an die Ärztekammer erfolgt zentral über den Veranstalter. Die ausgehändigen Teilnahmebescheinigungen dienen Ihrem persönlichen Nachweis der Anwesenheit im Einzelfall.

Teilnahme am wissenschaftlichen Programm

Für die Erfassung Ihrer Fortbildungspunkte lassen Sie bitte zweimal am Tag, d. h. vormittags und nachmittags, Ihre Anwesenheit registrieren. Das wissenschaftliche Hauptprogramm des Kongresses wird voraussichtlich pro halben Tag mit drei Punkten zertifiziert. Mit Ihren Kongressunterlagen erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung, welche Sie bitte pro halben besuchten Kongresstag, einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag im Kongressbüro abstempeln und Ihren Barcode einscannen lassen. Eine nachträgliche Bescheinigung der Teilnahme ist nicht möglich!

Teilnahme an Kursen

Ihre Anwesenheit wird im Veranstaltungsräum registriert. Die Teilnahmebescheinigung erhalten Sie am Ende des Kurses im Veranstaltungsräum.

Kongressteilnahme: 15 Pkt.; pro ½ Tag 3 Pkt., Pkt. je Kurs s. S. 71.

FBA – Ihre Fortbildungsakademie Wir sind gern für Sie da!

- Jährlicher Fortbildungskongress in Düsseldorf: FOKO
- Regionale Gynäkologentage des BVF
- Fachspezifische Fortbildungskurse für Frauenärzte
- Empfehlungszertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen



Teilnahmegebühren und voraussichtliche Fortbildungspunkte je Kurs

Ermäßigte Preise für Mitglieder (Beitrittskündigungen finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten):

Berufsverband der Frauenärzte e.V. www.bvf.de
 Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe www.dggg.de

Kurse**		Mitglieder BVF/DGGG	Nicht- Mitglieder	Punkte
K01	Gendiagnostik in der Praxis	120,00 €	160,00 €	5
K02	Refresherkurs Urogynäkologie	180,00 €	250,00 €	8
K03	Basis-Kolposkopiekurs	180,00 €	250,00 €	10
K04	Grundkurs Impfen in der Gynäkologie	125,00 €	180,00 €	10
K05	Medi-Taping in der Gynäkologie und Geburtshilfe	120,00 €	160,00 €	7
K06	Mikroskopier- und Bakteriologiekurs	80,00 €	120,00 €	3
K07	Mikroskopier- und Bakteriologiekurs	80,00 €	120,00 €	3
K08	Schadensfälle und Versicherungen	80,00 €	120,00 €	3
K09	Fetale Retardierung	80,00 €	120,00 €	3
K10	Nebenwirkungsmanagement bei Systemtherapien	80,00 €	120,00 €	3
K11	Kontrazeption in der täglichen Praxis	80,00 €	120,00 €	3
K12	Humangenetik in der Gynäkologie	80,00 €	120,00 €	3
K13	Schwangerschaftsbetreuung	80,00 €	120,00 €	3
K14	Differenzialkolposkopie	80,00 €	120,00 €	3
K15	HPV-assoziierte Tumore	80,00 €	120,00 €	3
K16	PCO-Syndrom	80,00 €	120,00 €	3
K17	Phyto-Gynäkologie	80,00 €	120,00 €	3
K18	Praxisabgabe	80,00 €	120,00 €	3
K19	Vaginale Entbindung	80,00 €	120,00 €	3
K20	Mammakarzinom und Komplementärmedizin	80,00 €	120,00 €	3
K21	Fallstricke in der Kinderwunschbehandlung	80,00 €	120,00 €	3
K22	Prä- und perinatale Infektionen	80,00 €	120,00 €	3
K23	Ernährung und Bewegung in der Schwangerschaft	80,00 €	120,00 €	3
K24	Die jugendliche Patientin	80,00 €	120,00 €	3
K25	Frühgeburt vermeiden	80,00 €	120,00 €	3
K26	Rund ums Klimakterium	80,00 €	120,00 €	3
K27	Transvaginalsonografie	80,00 €	120,00 €	3
K28	Sexueller Missbrauch	80,00 €	120,00 €	2
K29	Der sonografisch auffällige Fet	80,00 €	120,00 €	2
K30	Die Schilddrüse, ein gynäkologisches Organ?	80,00 €	120,00 €	2
K31	Zyklusstörungen	80,00 €	120,00 €	2
K32	Pessartherapie	80,00 €	120,00 €	2
K33	Probleme in der Karzinomnachsorge	100,00 €	140,00 €	3
K34	US-Screening in der Schwangerschaft	100,00 €	140,00 €	3
K35	Abrechnungsoptimierung	100,00 €	140,00 €	3
K36	Sexualmedizin in der Frauenarztpraxis	100,00 €	140,00 €	3

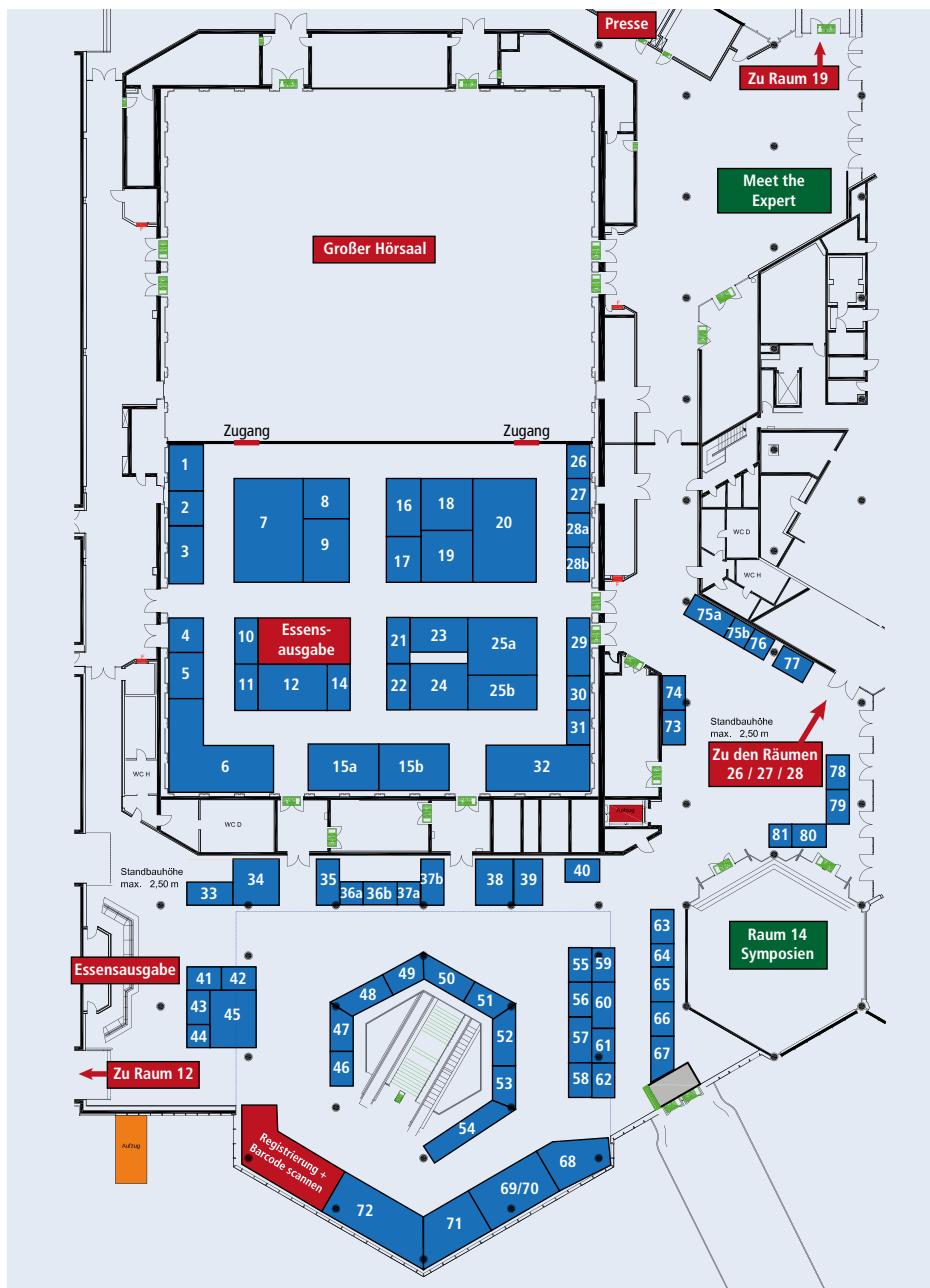
** Bitte beachten Sie zeitliche Überschneidungen (s. Plan S. 10-11)

Aussteller · Sponsoren

Firma	Standnr.	Firma	Standnr.
Abbott Arzneimittel GmbH (Stand, Symposium 26.685,- €)	9	Jenapharm GmbH & Co. KG (Stand, Symposium 46.890,- €)	7/8
aid infodienst e.V. – Gesund ins Leben – Netzwerk junge Familie....	80	JOHNSON & JOHNSON GmbH	50
amedes Medizinische Dienstleistungen GmbH.....	12	Karl Baisch GmbH.....	2
Ardo Medical GmbH	55	Kaymogyn GmbH (Deumavan)	34
Aristo Pharma GmbH.....	25b	Kessel medintim GmbH.....	17
Assekuranz AG.....	71	Labor Dr. Wisplinghoff.....	22
ATMOS MedizinTechnik	3	Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen.....	21
BabyCare by FB+E GmbH	61	Leisegang Feinmechanik-Optik GmbH.....	63
Bayer Vital GmbH (Standplatz, Symposium, Werbung 33.625,- €)	25a	LifeCodexx AG	28b
Berufsverband der Frauenärzte e.V.	72	Linde Gas Therapeutics GmbH.....	26
bio.logis Zentrum für Humangenetik	64	Loreal Deutschland GmbH, La Roche-Posay.....	37a
biosyn Arzneimittel GmbH.....	74	MEDICE	59
BMR Health GmbH	78	Medtronic GmbH	75b
BORCAD de GmbH	54	MeDys GmbH	44
Buchholz GmbH, Praxiseinrichtungen	57	Merck Selbstmedikation GmbH	45
Büttner-Frank GmbH	77	MIDES HEALTHCARE TECHNOLOGY GmbH.....	41
BZgA – Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.....	28a	MSD SHARP & DOHME GMBH (Stand 10.855,- €)	69/70
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH	73	MVZ Pulheim GmbH	36b
Centrum Materna	58	Myriad Service GmbH	56
Cook Medical	79	Nelsons GmbH.....	75a
CSL Behring GmbH	39	Nordic Pharma GmbH.....	14
Cytoimmun Diagnostics GmbH.....	81	Otto Bock PUR Life Science GmbH	62
Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.	72	Pierre Fabre Pharma GmbH.....	46/47
Dr. Arabin GmbH & Co. KG	76	ROTTAPHARM I MADAUS	32
Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel.....	15a	Samsung Health Medical Equipment	15b
DR. KADE / BESINS Pharma GmbH.....	20	Sanofi Pasteur MSD GmbH (Standplatz, Symposium, Meet the Expert, Impfkurs 42.558,- €)	68
Dr. Steinberg GmbH MVZ Labor für Cytopathologie.....	35	Sanol GmbH (Stand 2.505,- €)	31
Eisenhut Instrumente	36a	ScheBo Biotech AG	10
Fleischhacker GmbH & Co. KG	11	Schmerz und Tape GmbH	66
GE Healthcare (Stand 2.505,- €)	42	sellution medical GmbH	30
GEDEON RICHTER PHARMA GmbH	5/6	Shionogi GmbH	18
Gilead Sciences GmbH (Meet the Expert 5.500,- €)	—	Sonowied Ultraschallsysteme	48
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG (Symposium 18.500,- €)	—	sphingotec GmbH	52
GYNEAS	49	SteriPharm	
Gynlameda GmbH, Gynefix Deutschland®	38	Pharmazeutische Produkte GmbH & Co. KG	29
Hexal AG	16	Strathmann GmbH & Co. KG	19
Hitado GmbH.....	10	Taurus Pharma GmbH	1
HRA Pharma	4	Thieme Verlag KG	37b
ICON – Initiative zur Prävention		VELVIAN Germany GmbH	24
Konnataler Cytomegalieinfektionen.....	51	Versandbuchhandlung Stefan Schuldts	40
Institut für Pathologie und Zytodiagnostik Main Taunus.....	53		

Wir danken allen Ausstellern und Sponsoren für ihre freundliche Unterstützung!

Industrieausstellung / Lageplan Vortragsräume CCD.Stadthalle 1. OG



Bellissima® 0,03 mg / 2 mg Filmtabletten/Bellissima® 21+7 0,03 mg / 2 mg Filmtabletten – Verschreibungspflichtig. Zus.: 1 Filmtbl./1 gelbe Filmtbl. enth. als Wirkstoffe 0,03 mg Ethinylestradiol und 2 mg Chlormadinonacetat. Die sonst. Bestandt. sind: Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon K30, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich], Polyvinylalkohol), Titandioxid (E 171), Macrogol 3350, Talcum, Eisen(III)-hydroxid-oxid-H₂O, Chinolin-gelb, Aluminiumsalz, Bellissima 21+7: Die weißen Tabletten enthalten keine Wirkstoffe (Placebotablette). Die Bestandteile sind: 6-O- α -D-Glucopyranosyl-D-glucitol -1-O- α -D-Glucopyranosyl-D-mannitol (1: (Isomalt); Magnesiumstearat (Ph.Eur.). Anw.: Hormonelle Kontrazeption. Gegenan.: Überempfindlichkeit gegen Chlormadinonacetat, Ethinylestradiol oder einen der sonstigen Bestandteile; bestehende od. Risiko für eine arterielle (ATE) od. venöse Thromboembolie (VTE); bestehende VTE (auch unter Therapie mit Antikoagulanzen) oder VTE in der Vorgeschichte (z.B. tiefe Venenthrombose oder Lungenembolie); Bekr. erbliche/ererbene Prädisposition für eine VTE, z.B. APC-Resistenz (einschl. Faktor-V-Leiden), Antithrombin-III-Mangel, Protein-C-/S-Mangel; Größere Operationen mit längerer Immobilisierung; Hohes Risiko für VTE aufgrund mehrerer Risikofaktoren; ATE – bestehende ATE, ATE in der Vorgeschichte (z.B. Myokardinfarkt) o. Erkrankung im Prodromalstadium (z.B. Angina pectoris); Zerebrovask. Erkrankung: besteh. Schlaganfall, Schlaganfall oder prodromale Erkrankung (z. B. transitorische ischämische Attacke in der Vorgeschichte; Bekan. erbliche/ererbene Prädisp. für eine ATE, wie z. B. Hyperhomocysteinämie und Antiphospholipid-Antikörper (Anticardiolipin Antikörper, Lupusantikoagulans); Migräne mit fokalen neurologischen Symptomen in der Vorgeschichte; Hohes Risiko für eine ATE aufgrund mehrerer Risikofaktoren oder eines schwerwiegenden Risikofaktors wie: Diabetes mellitus mit Gefäßschädigung, Schwere Hypertonie; Schwere Dyslipoproteinämie/gleiter Diabetes mel. Hepatitis, Ikerus, Leberfunktionsstör., solange sich die Leberfunktionswerte nicht normalisiert haben, generalisierter Pruritus und Cholestase insb. während einer vorangegangenen Schwangerschaft od. Estrogentherapie, Dubin-Johnson Syndrom, Rotor-Syndrom, Störungen der Gallesekretion, vorangeg. od. besteh. Leberzirrhose, starke Oberbauschmerzen, Lebervergrößerung od. Symp. für intraabdominale Blutungen, erstes od. erneutes Auftreten von Porphyrie (alle 3 Formen, insb. die erworbene Porphyrie), bestehende od. vorausgegangene homonenempfindliche bösartige Tumoren, z.B. Brust- od. Gebärmuttertumoren, schw. Fettstoffwechselstörungen, bestehende od. vorausgegangene Pankreatitis, falls diese mit schw. Hypertriglyceridämie assoziiert ist, erstmaliges Auftreten migräneartiger od. gehäuftes Auftreten ungewohnt starker Kopfschmerzen, akute sensor. Ausfälle, z. B. Seh- od. Hörstörungen, motorische Störungen (insb. Paresen), Zunahme epileptischer Anfälle, schw. Depressionen, Ototikrose mit Verschlechterung in vorangegangenen Schwangerschaften, ungeklärte Amenorrhoe, Endometriumperforation, ungeklärte Genitalblutungen. Das Vorliegen eines schwerwiegenden Risikofaktors od. mehrerer Risikofaktoren für venöse od. arterielle Gefäßerkrankungen kann eine Kontraindikation darstellen. Nebenwirk.: Häufigst (> 20 %) sind Zwischen- und Schmierblutungen, Kopfschmerzen und Empfindlichkeit der Brüste. Weiterhin: Erkrankungen des Immunsystems: Gelegentlich: Überempfindlichkeit gg. dem Arzneimittel inkl. allerg. Hautreaktionen. Psychiatrische Erkrankungen: Häufig: Depressive Verstimmung, Reizbarkeit, Nervosität. Erkrankungen des Nervensystems: Häufig: Schwindel, Migräne (und/od. deren Verschlechterung). Augenerkrankungen: Häufig: Sehstörungen, Selten: Konjunktivitis, Beschwerden beim Tragen von Kontaktlinsen. Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths: Selten: Hörsturz, Tinnitus. Gefäßerkrankungen: Selten: Bluthochdruck, Hypotonie, Kreislauftkollaps, Varikosis, venöse oder arterielle Thrombose, venöse oder arterielle Thromboembolie. Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Sehr häufig: Übelkeit Häufig: Erbrechen. Gelegentlich: Bauchscherzen, Blähungen, Durchfall. Erkrankungen der Haut und des Unterhautgewebes: Häufig: Akne, Gelegentlich: Pigmentierungsstörung, Chloasma, Haarausfall, trockene Haut, Selten: Urtikaria, allerg. Hautreaktion, Ekzem, Erythem, Juckreiz, Verschlechterung einer Psoriasis, Hirsutismus, Sehr selten: Erythema nodosum. Skelettmuskulatur, Bindegewebs- und Knorpelerkrankungen: Häufig: Schweregefühl, Gelegentlich: Rückenschmerzen, Muskelschmerzen. Erkrankungen der Geschlechtsorgane u. der Brustdrüse: Sehr häufig: Fluor vaginalis, Dysmenorrhoe, Amenorrhoe, Häufig: Unterbauschmerzen, Gelegentlich: Galactorrhoe, Fibroadenom der Brust, genitale Candidainfektion, Ovarialzyste, Selten: Brustvergrößerung, Vulvovaginitis, Menorrhagie, prämenstruelles Syndrom. Allgemeine Erkrankungen: Häufig: Müdigkeit, Schweiß in den Beinen, Ödem, Gewichtszunahme, Gelegentlich: Abnahme der Libido, vermehrtes Schwitzen, Selten: Appetitzunahme. Untersuchungen: Häufig: Blutdruckanstieg, Gelegentlich: Veränderungen der Blutfette einschließlich Hypertriglyceridämie. Beschreibung auserwählter Nebenw. bei Anwendung von KOK: Bei Anwenderinnen von KHK wurde ein erhöhtes Risiko für arterielle und venöse thrombotische und thromboembolische Ereignisse einschließlich Myokardinfarkt, Schlaganfall, transitorische ischämische Attacken, Venenthrombose und Lungenembolie beobachtet. Erhöhtes Risiko für Gallenwegserkrankungen bei Langzeiteinnahme von KOK. Eine mögliche Bildung von Gallensteinen ist umstritten. In seltenen Fällen wurden gutartige – und noch seltener bösartige – Lebertumoren unter der Einnahme von hormon. Kontrazeptiva beobachtet; in vereinzelten Fällen haben diese zu lebensbedrohlichen Blutungen in der Bauchhöhle geführt. Verschlechterung von chronisch-entzündlichen Darmерkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa), Zervix- oder Mammakarzinom.

Stand: September 2014

Evaluna® 20: 20 Mikrogramm/100 Mikrogramm Filmtabletten – Verschreibungspflichtig. Zus.: 1 Filmtbl. enthält 20 µg Ethinylestradiol und 100 µg Levonorgestrel. Sonst. Bestandt.: Tablettentern: Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Gelatine, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich], Tablettenerüberzug: Hypromellose (3cps), Macrogol 4000, Titandioxid (E171). Evaluna® 30: 30 Mikrogramm/150 Mikrogramm Filmtabletten – Verschreibungspflichtig. Zus.: 1 Filmtbl. enthält 30 µg Ethinylestradiol und 150 µg Levonorgestrel. Sonst. Bestandt.: Tablettentern: Lactose-Monohydrt, Maisstärke, Gelatine, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich], Tablettenerüberzug: Hypromellose (3cps), Macrogol 4000, Titandioxid (E171), Eisen(III)-hydroxid-oxid-H₂O (E172). Anw.: Orale Kontrazeption. Gegenan.: Besteheod. od. vorausgegangene venöse Thrombose (tiefe Venenthrombose, Lungenembolie), bestehende od. vorausgegangene arterielle Thrombose (z.B. Myokardinfarkt) und deren Prodromalstadien (z.B. transitorisch ischämische Attacke, Angina pectoris), bestehender od. vorausgegangener zerebrovaskulärer Insult, bestehende schwere od. mehrfache Risikofaktoren für arterielle Thrombose: Diabetes mellitus mit Gefäßveränderungen, schwere Hypertonie, schwere Fettstoffwechselstörungen, abgeneorene od. erworbene Prädisposition für venöse od. arterielle Thrombosen wie APC-Resistenz, Antithrombin-III-Mangel, Protein-C-Mangel, Protein-S-Mangel, Hyperhomocysteinämie und Antiphospholipid-Antikörper (z.B. Anticardiolipin-Antikörper, Lupus-Antikoagulanz), bestehender od. vorausgegangene Pankreatitis, wenn diese mit schwerer Hypertriglyceridämie einhergeht, bestehende od. vorausgegangene schwere Lebererkrankungen, so lange sich die Leberfunktionswerte nicht wieder normalisiert haben, bestehende od. vorausgegangene Lebertumoren, bekannte od. vermutete sexualmonobabhängige, maligne Tumoren (z.B. der Genitalorgane od. der Brust), diagnostisch nicht geklärte Genitalblutungen, Migräne mit fokalen neurologischen Symp. in der Vorgeschichte, Überempfindlichkeit geg. einen der Wirkstoffe od. einen der sonst. Bestandteile. Nebenwirk.: Sehr häufig: Nebenwirk. (>10%) sind Kopfschmerzen (inkl. Migräne) und Schmier- od. Zwischenblutungen. Weiterhin: Infektionen u. parasitäre Erkrankungen: Häufig: Vaginitis, einschl. Candidiasis. Erkrankungen des Immunsystems: Selten: allergische Reaktionen. Sehr selten: Urtikaria, Angioödem, anaphylakt. Reakt. Nicht bekannt: Verschlechterung eines systemischen Lupus erythematoses, Herpes gestationis. Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen: Gelegentlich: Änderungen des Appetits (gesteigert/verringert). Selten: Glucoseintoleranz. Psychiatrische Erkrankungen: Häufig: Stimmungsschwankungen, einschließlich Depres- sion, Veränderungen der Libido. Erkrankungen des Nervensystems: Häufig: Nervosität, Schwindel. Nicht bekannt: Verschlechterung einer Chorea minor (Sydenham). Augenerkrankungen: Selten: Kontaktlinsenunverträglichkeit. Nicht bekannt: Sehnervenentzündung (kann zu teilweise/kompletten Verlust des Sehvermögens führen). Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Häufig: Übelkeit, Erbrechen, Abdominalschmerzen Gelegentlich: Abdominalnahrkrämpfe, Blähungen. Nicht bekannt: Ischämische Kolitis. Verschlechterung von chronisch-entzündl. Darmkrankungen (Morbus Crohn u. Colitis Ulcerosa). Leber- und Gallenerkrankungen: Selten: Cholestatischer Ikerus. Nicht bekannt: Pancreatitis einschl. schwere Hypertriglyceridämie, Gallenblasenerkrankungen, einschl. Gallensteine (kombinierte orale Kontrazeptiva können das Auftreten einer Gallenblasenerkrankung verursachen od. den Verlauf einer bereits vorhandenen Gallenblasenerkrankung verschärfen). Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes: Häufig: Akne. Gelegentlich: Ausschlag, Chloasma, Hirsutismus, Aloperie. Selten: Erythema nodosum. Sehr selten: Erythema multiforme. Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse: Häufig: Brustschmerzen, Veränd. des Empfindlichkeit der Brust, Brustvergrößerung, Brustdrüsensekretion, Dysmenorrhoe, Veränd. des menstruellen Blutflusses, Veränd. am Gebärmutterhals u. der zervikalen Sekretion, Amenorrhoe. Allg. Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort: Häufig: Flüssigkeitsretention. Nicht bekannt: Verschlechterung variköser Venen, Hämolytisch-urämisches Syndrom, Otosklerose, Verschlechterung einer Porphyrie. Untersuchungen: Häufig: Gewichtsveränderungen (Zu- od. Abnahme). Gelegentlich: Blutdruckanstieg, Veränderungen der Blutfette, einschließlich Hypertriglyceridämie. Benigne, maligne und unspezifizierte Tumore (einschließlich Zysten und Polypen): Sehr selten: hepatozelluläre Karzinome, benigne Lebertumore (z.B. focale nodular hyperplasia, hepatic adenoma). Venöse thromboembolische Erkrankungen, arterielle thromboembolische Erkrankungen, Hypertonie, Leberumorte, Auftreten od. Verschlechterung von Zuständen für welche ein Zusammenhang mit der Einnahme von kombinierten oralen Kontrazeptiva nicht endgültig nachgewiesen ist: Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Epilepsie, Migräne, Uterusmyom, Porphyrie, systemischer Lupus erythematoses, Herpes gestationis, Chorea minor (Sydenham), hämolytisch-urämisches Syndrom, cholestatischer Ikerus. Chloasma: Bei akuten u. chronischen Lebererkrankungen sollten kombinierte orale Kontrazeptiva so lange nicht eingenommen werden bis sich die Leberfunktionswerte normalisiert haben. Bei Frauen mit angeborenem Angiöödem können exogene Östrogene die Krankheitssympt. induzieren oder verschlechtern.

Stand: Juli 2013.

Rottapharm | Madaus GmbH, 51101 Köln, Pharmazeutische Union GmbH, 51101 Köln, Galmeda GmbH, 51101 Köln, MWB Pharma GmbH, 51101 Köln

Anreiseempfehlungen

Das Congress Center Düsseldorf (CCD), Eingang Stadthalle, ist sehr gut zu erreichen – mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem eigenen Pkw.

Kongressort

Congress Center Düsseldorf (CCD), Eingang Stadthalle, Rotterdamer Straße 141, 40474 Düsseldorf

Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr

Vom Flughafen Düsseldorf

Der Flughafen ist nur 3 km entfernt. Von dort aus erreichen Sie das CCD mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Terminal A, B oder C mit der Buslinie 896 direkt bis CCD Stadthalle oder mit den Buslinien 721 und SB51 bis Birkhahnweg, dort umsteigen in den Linienbus 722 bis CCD Stadthalle.

Vom Hauptbahnhof Düsseldorf

Vom Hauptbahnhof Düsseldorf bringen Sie die U-Bahnen U78 und U79 in ca. 15 Minuten zum CCD (Haltestelle Messe Ost / Stockumer Kirchstraße). Dort wartet der Linienbus 722 auf Sie oder Sie gehen zu Fuß in 10 Minuten über die Stockumer Kirchstraße zum CCD, Eingang Stadthalle.

Wenn Sie Zeit mitbringen und nicht umsteigen möchten, können Sie auch den Linienbus 722 ab Düsseldorf Hauptbahnhof nehmen. Dieser Bus bringt Sie direkt in 27 Minuten zum CCD, Haltestelle Stadthalle.

Nahverkehrsticket

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) bietet Ihnen die Möglichkeit, einen Einzel- oder 4er-Fahrschein direkt an den Haltestellen, in den Bahnen oder in einer der Verkaufsstellen des VRR zu erwerben. Ein Tagesticket bietet der VRR ausschließlich für Gruppen bis zu 5 Personen an. Einen Plan der öffentlichen Verkehrsmittel erhalten Sie an der Information im CCD.

Hinweis: Die aktuellen Preisangaben und die aktuellen Fahrpläne für die öffentlichen Verkehrsmittel in Düsseldorf und Umgebung finden Sie unter www.vrr.de oder Sie nutzen die VRR-App.

Anreise mit dem Auto

Ein dichtes Autobahnnetz umgibt Düsseldorf. Folgen Sie der Beschilderung Messe (Düsseldorf Nord, Flughafen), dann CCD Süd, dann Eingang Stadthalle.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz P5 gegenüber dem Eingang der Stadthalle.
Parkgebühr: 1,50 €/Stunde oder Tagespauschale 15 €.

Anreise mit dem Taxi

Vor dem Eingang stehen Taxen bereit. Bei der Information des CCD können jederzeit weitere Taxen bestellt werden.

Fahrtkosten

CCD.Stadthalle – Hauptbahnhof	Fahrzeit: ca. 15 Minuten	Fahrpreis: ca. 20,00 €
CCD.Stadthalle – Flughafen	Fahrzeit: ca. 15 Minuten	Fahrpreis: ca. 20,00 €

Anreise mit der Deutschen Bahn

Grüner geht's nicht: Mit der Bahn ab 99 € mit 100 % Ökostrom zum FOKO 2015

Mit dem Kooperationsangebot der FBA Frauenärztlichen BundesAkademie GmbH und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zum FOKO 2015.

Wir machen Sie zum Umweltschützer: Ihre An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100 % Ökostrom durchgeführt. Die für Ihre Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus europäischen erneuerbaren Energiequellen bezogen. Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Düsseldorf beträgt:

2. Klasse 99,- Euro 1. Klasse 159,- Euro

Den Ticketpreis für internationale Verbindungen nennt Ihnen die Deutsche Bahn gerne auf Anfrage.

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 2. März und 9. März 2015.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1806-31 11 53** mit dem Stichwort „FOKO“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit. Die FBA Frauenärztliche BundesAkademie GmbH und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Ein Umtausch oder eine Erstattung ist bis zum Tag vor dem 1. Geltungstag gegen ein Entgelt möglich. Es gelten die Umtausch- und Erstattungskonditionen zum Zeitpunkt der Ticketbuchung gemäß Beförderungsbedingungen der DB für Sparpreise. Ab dem 1. Geltungstag ist Umtausch oder Erstattung ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 40 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich. Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ab dem 4.11.2014 ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend den Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7.00–22.00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

FBA Frauenärztliche
BundesAkademie GmbH
HRB 128489, München
Arnulfstr. 58, 80335 München
Tagungspräsident:
Sanitätsrat Dr. med. Werner Harlfinger

Herstellung

dm druckmedien gmbh, München
dm@druckmedien.de

Programmerstellung und Anzeigenverkauf

publimed GmbH
Paul-Heyse-Straße 28
80336 München
Tel. 089 516161-71
Fax 089 516161-99
info@publimed.de

Alle Rechte, wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Veranstalter.

Für Programmänderungen, Umbesetzungen von Referaten und Verschiebungen oder für Ausfälle von Veranstaltungen kann keine Gewähr übernommen werden.

Stand bei Drucklegung: November 2014